

**12**  
2023

# Tischtennis Magazin

**Offizielles Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen**

## Hauptausschusssitzung

**Delegierte stellen  
Weichen für die  
kommenden Jahre**

**4**

## DTTB Top 48 Rangliste

**Sören Dreier feiert  
einen tollen Erfolg  
mit dem dritten Platz**

**18**

## 2. Damen-Bundesliga

**MTV Tostedt nach  
schwachem Start  
nun auf Platz drei**

**24**







DEUTSCHLAND-  
WEITER  
ERGEBNISDIENST  
„CLICK-TT“

# Die Anlaufstelle für **ALLE Tischtennisspieler** in Deutschland

UNZÄHLIGE  
STATISTIKEN  
+  
TRAININGS-  
TIPPS

NEWS  
AUS DER  
TISCH-  
TENNIS-  
WELT

OFFIZIELLE  
ANDRO-  
RANG-  
LISTE

MOBIL  
OPTIMIERT  
+  
PERFEKT FÜR  
UNTERWEGS!

PERSO-  
NALISIERTE  
INHALTE





Heinz Böhne

# Der richtige Weg

Ich habe in der letzten Ausgabe unseres Magazins darauf hingewiesen, dass dem TTVN-Hauptausschuss als zweithöchstem Organ unseres Verbandes seinerzeit wichtige sportpolitische Aufgaben zugeordnet wurden. Bei der ersten Sitzung im April dieses Jahres hat dieses Gremium mit der langfristigen Einführung von Vierermannschaften bereits eine wichtige Entscheidung getroffen. Bei der Sitzung am 11. November hat sich das Gremium ein weiteres Mal mit einer solchen Situation auseinandergesetzt.

Neben den Berichten über die anstehende Zukunftskonferenz, der Einführung des Digitalen Spielberichts und dem Projekt „MiTTmischer“ – es wurde vom neuen Mitarbeiter Marian Jobmann vorgestellt – wurden wichtige Weichenstellungen eingeleitet. So soll das TT-Magazin mit der Juli/August-Ausgabe in 2024 eingestellt werden. Als zentraler Punkt stand der Haushalt auf der Tagesordnung.

Unser Vizepräsident Finanzen, Andreas Schmalz, musste in seinem Zwischenbericht Zahlen verkünden, die für die nähere Zukunft dazu auffordern, sich mit einer Beitragserhöhung zu beschäftigen. Dazu hatte das Präsidium mögliche Varianten erarbeitet und diese mit dem Hauptausschuss ausführlich diskutiert. Dem Ziel, dass dieser zum Verbandstag 2024 einen entsprechenden Antrag stellt, kam die Versammlung insofern ein Stück näher, als eine Arbeitsgruppe gebildet wurde, die bis zur Tagung am 18. April 2024 Beschlussvorlagen erarbeiten wird. Insofern hat auch diese 17. Sitzung gezeigt, dass wir die Dinge richtig angehen.

Zum Bundestag des DTTB am 18. und 19. November in Frankfurt gab es hohe Erwartungshaltungen. So mussten zur Einführung einer hauptamtlichen Führungsstruktur 75 Prozent der anwesenden Stimmberechtigten einer neuen Satzung zustimmen. Nach langen Diskussionen und Beratungen wurde diese dann verabschiedet. Außerdem bedarf es zukünftig bei Anträgen neben der einfachen Mehrheit der anwesenden Stimmberechtigten ein Zustimmungsquorum von 50 Prozent aller Mitgliedsverbände im DTTB. Damit werden die Interessen der kleineren Verbände in der neuen Satzung stärker berücksichtigt.

Außerdem stand der Punkt Wahlen auf der Tagesordnung. Nachdem Claudia Herwig angekündigt hat, aus gesundheitlichen Gründen nicht erneut für das Amt der Präsidentin zu kandidieren, wurde Andreas Hain (bis dahin Präsident des Hessischen TTV) zum neuen Präsidenten des DTTB gewählt. Auf ihn warten große Aufgaben, da unter anderem der Haushalt des DTTB aufgrund eines strukturellen Defizits enorm unter Druck steht.

Apropos Haushalt. Der Landessportbund Niedersachsen hat am gleichen Wochenende eine Beitragserhöhung für seine Mitglieder beschlossen. Ab dem 1. Januar 2025 beträgt der monatliche Beitrag für jedes Vereinsmitglied in Niedersachsen für Kinder 2 Euro, Jugendliche 4 Euro und Erwachsene 6 Euro.

Nicht nur der Landessportbund muss damit auf die hohen Kostensteigerungen reagieren.

Wie schon angeführt, steht der TTVN vor der gleichen Herausforderung. Wir sind uns sicher, dass wir uns dazu auf dem richtigen Weg befinden.

**Heinz Böhne**

## Zum Titelbild

Seinen größten Erfolg auf Bundesebene feierte Sören Dreier (SuS Rechtsupweg) mit dem 3. Platz beim DTTB Top 48-Bundesranglistenturnier Jugend 19 in Saarbrücken.

Foto: Dieter Gömann



## Aus dem Inhalt

17. TTVN-Hauptausschusssitzung in Hannover .....	4
DTTB-Talentsichtung – 2. Stufe .....	7
Nachwuchs in Belgien am Start / MiTTmischer-Tageslehrgang in Hesel .....	8
Aus dem Schiedsrichter-Wesen: Gert Helmboldt .....	9
Sommercamp 2024 .....	10
DTTB Top 32-Bundesranglistenturnier Jugend 13 in Dissen .....	12
DTTB Top 48-Bundesranglistenturnier Jugend 19 in Saarbrücken .....	18
2. Damen-Bundesliga .....	24
3. Damen-Bundesliga Nord .....	29
Familienstory Gottschlich aus Emden-Borssum .....	32
75 Jahre TT-Sparte SG Rodenberg .....	34
<b>AUS DEN BEZIRKEN</b>	
Braunschweig mit Regionsverband Gifhorn-Wolfsburg .....	35
Lüneburg mit Kreisverband Harburg-Land .....	35
Weser-Ems .....	38

**Hinweis:** Auch wenn aus Gründen der Lesbarkeit bei Personenbezeichnungen teilweise nur die männliche Form gewählt wurde, ist die weibliche Form in allen Artikeln dieser Ausgabe immer mit gemeint.

## Impressum



Das „tischtennis magazin für Niedersachsen“, das offizielle Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen e. V. (TTVN), erscheint zehnmal jährlich.

**Herausgeber und Verlag:**  
Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 0511/98194-0, Fax 0511/98194-44, E-Mail: info@ttvn.de

**Gesamtherstellung:**  
Druck- und Verlagshaus J. C. Erhardt GmbH, Bahnhofstraße 18, 31832 Springe, Tel. 05041/789-0, E-Mail: druckvorstufe@ndz.de

**Vertriebsleitung:**  
Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 0511/98194-0

**Öffentlichkeitsarbeit (V.i.S.d.P.) und Pressewesen/Redaktion ttm:**  
Chefredakteur Dieter Gömann, Alter Sportplatz 4, 31832 Springe, Tel. 05041/1858, Mobil 0175/5607042, E-Mail: d.goemann@gmx.de

**Verantwortliche Mitarbeiter für die Bezirke:**

**Bezirk Braunschweig:**  
Joachim Pfoertner (kommissarisch), Erbeck 10, 37136 Landolfshausen, Mobil 0171/9309111, E-Mail: j.pfoertner@t-online.de

**Bezirk Hannover:**  
Manfred Kahle (kommissarisch), Düsseldorf Straße 22, 31547 Rehburg-Loccum, Tel. 05037/98140, Fax 05037/300406, E-Mail: kahle@ttvn.de

**Bezirk Lüneburg:**  
Ralf Koenecke, Beidersweg 2, 21435 Stelle-Fliegenberg, Telefon 04174/596123, E-Mail: ralf.koenecke@web.de

**Bezirk Weser-Ems:**  
Werner Steinke, Landwehrstraße 110a, 49393 Lohne, Tel. 04442/738691, E-Mail: w.steinke@gmx.de

**Anzeigenleitung:** Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN)

**Anzeigenpreisliste:**  
Nr. 2 vom 1. Januar 2007, mm-Grundpreis 0,36 EURO. Spaltenbreite 44 mm.

**Anzeigenschluss:**  
siehe Redaktionsschluss der jeweiligen Ausgabe.

**Bezugspreis:**  
Für freie Bezieher jährl. EURO 30,00 einschl. MwSt. Für Mitgliedsvereine des TTVN zusammen mit dem Bezug des „deutscher tischtennis sport“ jährlich EURO 78,60. Abonnementsbestellungen nur über den TTVN. Kündigungen des Abonnements für freie Bezieher nur schriftlich und mit einer Frist von 6 Wochen zum 31. Dezember.

**Berichte und Fotos:** Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen nur, wenn Rückporto beiliegt. Artikel, die mit Namen oder den Initialen des Verfassers gezeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.



Die Delegierten der 17. Hauptausschusssitzung haben im TO-TO-LOTTO-Saal der Akademie des Sports in Hannover die Weichen für die Zukunft gestellt, wobei der Haushaltszwischenstand 2023 wie auch die Haushaltsjahre 2024 und 2025 neben der Zukunft des Tischtennis Magazins für Niedersachsen („ttm“) im Mittelpunkt gestanden hatten.

Fotos (9): René Rammenstein



## Delegierte stellen Weichen

Vor Einstellung des Tischtennis Magazins / Beitragsgestaltung ab 2025 im Visier

Die 17. Hauptausschusssitzung des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen (TTVN) fand im TO-TO-LOTTO-Saal der Akademie des Sports in Hannover statt. Für die Delegierten aus den Bezirks-, Regions-, Kreis- und Stadtverbänden, dem Präsidium und Ressortleitern ging es bei der Sitzung des zweithöchsten Gremiums nach dem Landesverbandstag neben dem Thema Finanzen mit dem Kernpunkt „zukünftige Beitragsgestaltung ab 2025“ unter anderem auch um den Haushaltszwischenstand 2023, die Haushaltsplanung 2024/2025, Anträge zur Beschlussfassung

aus dem Ressort WO/AB sowie der Fortschreibung der TTVN-Satzung.

**Heinz Böhne**, Präsident TTVN, war bei seiner Begrüßung „not amused“, als er feststellte, „ich bin ein wenig enttäuscht, ich hätte mich über mehr weibliche Vertreter unter den Delegierten gefreut.“ In der Tat, waren neben den hauptamtlichen Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle nur zwei weibliche Delegierte unter den Anwesenden. Außerdem waren nur drei von neun Ressortleitern vor Ort. Böhne wünschte seinerseits eine ergebnisreiche und harmonische

Tagung. Und die sollte es denn auch werden.

Zum Tagesordnungspunkt „Informationen aus dem TTVN“ erfuhren die Delegierten über eine Tagung zu einem Strategiekonzept bei der Führungsakademie in Köln, wo unter anderem die Frage gestellt wurde, wie bei zielorientierter Arbeit die weibliche Spieleranzahl erhöht werden kann.

Ein erstmaliges Treffen der Geschäftsstellen von TTVN und BYTTV hatte im Frühjahr in Würzburg stattgefunden. Der gegenseitige Austausch war für die Mitarbeiter beider Geschäftsstellen sehr wertvoll.

**Udo Sialino rückt Zukunftskonferenz in den Blickpunkt**

Über den aktuellen Stand der Vorbereitung der TTVN-Zukunftskonferenz hatte **Udo Sialino**, Referent Vereinsservice TTVN, informiert. Die TTVN-Zukunftskonferenz findet vom 26. bis 28.01.2024 statt und soll die zunehmend komplexen Aufgaben des Verbandes unter Berücksichtigung der verschiedenen Interessensgruppen gestalten. Die vom Steuerkreis der Zukunftskonferenz erarbeiteten acht Interessensgruppen sind zwischenzeitlich mit jeweils zehn Personen besetzt, einschließlich sogenannter „Patent“, die für die Besetzung ihrer Gruppe Verantwortung tragen

Interessengruppen: Funktionäre (Martina Nühning), Hauptamtliche (Udo Sialino), Präsidium (Sigrun Klimach), Lehrende (Katrin Pech und Marcel Kaufmann), Vereinsmacher (Anna Dylinger und Andreas Bode), Trainer/Trainerinnen (Tim Wiegand), Spieler/Spielerinnen (Caroline Hajok und Sportjugend (Martin Bögel).

Das weitere Vorgehen ist wie folgt geplant: Am 11. Dezember findet das 6. Onlinemeeting des Steuerkreises statt, am 19./20. Januar 2024 findet ein „Orga-Probelauf“ der Zukunfts-



Bis auf den Vizepräsidenten Leistungssport, Michael Bannehr, der an demselben Tage beim Heimspiel des Zweitliga-Teams des MTV Tostedt unabhkömmlich war, hatte das TTVN-Präsidium komplett an der Stirnseite Platz genommen.

konferenz mit allen Paten statt, vom 26. bis 28.01.2024. findet die eigentliche TTVN-Zukunftskonferenz statt und am 26./27. April 2024 ein abschließender „Follow-Up-Termin“ mit dem Steuerkreis.

### Digitaler Spielbericht ist Neuerung in der Saison 2023/2024

Zum Thema „Digitaler Spielbericht“ unterrichtete **Ann-Katrin Thömen** die Delegierten. Mit Beginn der Saison 2023/2024 wurde die neue Variante der Ergebniserfassung eingeführt, damit Heimmannschaften zukünftig auf den herkömmlichen Spielblock verzichten können. Diese neue Art der Ergebniserfassung soll vor allem für die Mannschaftsführer eine Erleichterung bringen. So können mit dem Digitalen Spielbericht keine falschen Einzel- und Doppelaufstellungen mehr erfolgen, und auch die Ergebniseingabe in click-TT nach Spielende fällt nahezu weg, da die erfassten Ergebnisse im digitalen Spielbericht mit einem Klick an click-TT übermittelt werden. Wenn das Erfassungsgerät bei der Eingabe der einzelnen Sätze mit dem Internet verbunden ist, haben sogar alle interessierten Menschen außerhalb der Halle die Möglichkeit, mithilfe der Live-Scoring Funktion auf myTischtennis.de das Spiel mitzuverfolgen. „Seit Einführung bekommt die Geschäftsstelle viel positives Feedback und Verbesserungsvorschläge“, äußerte Thömen, die gleichzeitig berichtete, dass einige Programmfehler bereits behoben wurden, oder in Kürze umgesetzt werden.



**Präsident Heinz Böhne hatte die Delegierten zur 17. Hauptausschusssitzung willkommen geheißen.**

Da das neue Format der Ergebniserfassung noch in den Kinderschuhen steckt, sei die TTVN-Geschäftsstelle weiterhin für Feedback und Verbesserungsvorschläge offen und bittet die Delegierten, in ihren Kreisen und Regionen weiter Werbung für den digitalen Spielbericht in den Vereinen zu machen, damit auch die eingeführte Pflicht der Pin-Mitnahme jeder Mannschaft immer wieder kommuniziert werde. „Das Mitführen der Pins von jeder Mannschaft ist wichtig, damit die Heimmannschaften, die den digitalen Spielbericht nutzen möchten, nicht durch fehlende Pins gestoppt werden. Der digitale Spielbericht kann nur funktionieren, wenn beide Mannschaften den Pin zum Ende der Mannschaftsaufstellung und nach dem Spielende in der Web-App angeben. Durch die eingeführte Pflicht

(WO/AB I 5a) sollen Heimmannschaften in ihrem Vorhaben geschützt werden, die neue Form der Ergebniserfassung zu nutzen“, schließt Thömen die kurze Vorstellung.

### Marian Jobmann verantwortet das MiTTmischer-Projekt

Das Projekt „MiTTmischer“ wird seit Juni dieses Jahres von **Marian Jobmann**, Referent für junges Engagement, beim TTVN verantwortet. Ziel ist es, das Engagement an junge Menschen in den Vereinen heranzutragen. „Sucht euer Verein auch die helfenden Hände und die Macher von morgen? Möchtet ihr neben sportlichen Talenten auch soziale Talente fördern? Dann ist unser MiTTmischer-Lehrgang das Richtige für eure Vereinsjugend!“ lautet der Slogan für das dezentrale

Lehrgangsangebot des TTVN. Ein MiTTmischer-Lehrgang bietet den Jugendlichen einen einzigartigen Tag voller Tischtennis: Innerhalb des Tischtennislehrgangs werden die Möglichkeiten des Engagements nähergebracht und dafür begeistert, sich im Verein zu engagieren.

Geboten wird seitens des Verbandes die Schulung der Vereinstrainer (online), Kommunikation mit den Vereinsvorständen sowie die Begleitung des Lehrgangs vor Ort.

Im Verlauf des Jahres hat es weitere Veränderungen im hauptamtlichen Personal des TTVN gegeben. Geschäftsführer Markus Söhngen informierte die Delegierten hierüber. So ist Felix Malich vom BYTTV als Landestrainer zum TTVN zurückgekehrt, während Lars Hebel mit Saisonbeginn als Landestrainer mit halber Stelle das TTVN-Trainerteam verstärkt. Neu ist auch Marian Jobmann, Referent für junges Engagement, während sich der TTVN und Landestrainer Nebojsa Stevanov mit Ende des Spieljahres 2022/2023 einvernehmlich getrennt haben.

### Einstellung des Tischtennis Magazins 2024 wird eingeleitet

Das Thema „Öffentlichkeitsarbeit“ stand gleichfalls auf der Tagesordnung. Dazu führte **Dieter Gömann**, Chefredakteur des „ttm“, aus, dass er als 82-Jähriger mittlerweile seit 14 Jahren das Tischtennis Magazin für Niedersachsen verantwortet. „Als mir 2009 die Verantwortung für das „ttm“ angetragen wurde, war mir nicht im Entferntesten klar, welche



**Ann-Katrin Thömen erläuterte die Neuerungen zum digitalen Spielbericht.**



**Marian Jobmann hatte den Delegierten das MiTTmischer-Projekt nähergebracht.**



**Dieter Gömann, Chefredakteur des Tischtennis-Magazins („ttm“) hat die Einstellung des Magazins zur Doppelausgabe Juli/August erläutert.**





**Udo Sialino, Referent für Vereins-service TTVN, rückte die Planungen für die Zukunftskonferenz in den Mittelpunkt seiner Ausführungen.**

umfangreiche Arbeit auf mich als Rentner nach dem Ausscheiden als Sportredakteur bei der Neuen Deister-Zeitung in Springe im Jahre 2006 zukommen würde.

Ich bin zu der Feststellung gekommen, dass die kostbare Zeit, die ich noch habe, sehr begrenzt ist. Und die möchte ich auskosten. Diese Situation hat bei mir den Gedanken reifen lassen, das Engagement um das Tischtennis Magazin zu beenden und das Erscheinen einzustellen.“

Gömann liegt damit auf der gleichen Welle wie die Geschäftsleitung des TTVN, die nach Rücksprache mit dem Präsidium gleichfalls für die Einstellung des TTM eintritt, sofern er die Betreuung des Magazins nicht mehr ausüben kann oder möchte. Seinen Worten zufolge solle die letzte Ausgabe mit der Doppelnummer Juli/August 2024 erscheinen.

Die Delegierten gaben im

Folgenden ein einstimmiges Votum darüber ab, zur 18. Hauptausschusssitzung am 7. April 2024 einen entsprechenden Antrag zu verabschieden. Diesen Antrag wird der Hauptausschuss dem 43. Ordentlichen Landesverbandstag am 8. Juni 2024 zur Beschlussfassung vorlegen. Damit würde dann das höchste Organ des TTVN beschließen, dass das Tischtennis Magazin mit dem Erscheinen der Doppelnummer Juli/August eingestellt wird.

### **Die roten Zahlen werden den Haushalt weiterhin bestimmen**

Detailliert bis in die kleinste Position beschrieb **Andreas Schmalz**, Vizepräsident Finanzen des TTVN, den Haushaltszwischenstand 2023. Dabei beleuchtete er die Positionen Vereinsbeiträge und Serviceleistungen, Spielerbeiträge für Erwachsene und Jugendliche, Indexbasierte Beitragsgestaltung, Startgelder, Teilnehmerbeiträge, Einnahmen TTVN-Races, Wechselgebühren und Ordnungsgebühren. „Aufgrund der aktuellen Ergebnisse gehen wir davon aus, dass wir auch beim Jahresabschluss 2023 ein Defizit im sechsstelligen Bereich erwarten müssen.“

Für die Haushaltsplanung 2024/2025 wurde darüber diskutiert, wie und in welcher Form neben Teilnehmerbeiträgen und sonstigen Einnahmen bei der Beitrags- und Gebührenanpassung 2025 verfahren werden sollte. Dabei standen zwei Szenarien im Raum. Es war die Frage, ob ein höherer

Spielerbeitrag oder ein höherer Vereinsbeitrag erhoben werden sollte. Hierzu gab es unter den Delegierten unterschiedliche Meinungen, die intensiv diskutiert wurden. Es wurde schließlich eine fünfköpfige Arbeitsgruppe gebildet, die bis zur 18. Hauptausschusssitzung am 7. April 2024 entsprechenden Antragsvorlagen erarbeiten soll.

### **Hauptausschuss beschließt Erhöhung Startgeld für TTVN-Jahrgangsmeisterschaften**

Der TTVN-Hauptausschuss genehmigte zwei Anträge des Ressorts Jugendsport zu den TTVN-Jahrgangsmeisterschaften. So wird zum einen das Startgeld für die Jahrgangsmeisterschaften von 5 auf 6 Euro erhöht, und zum anderen erfolgt die Übernahme der Kosten für den Oberschiedsrichter (OSR) und gegebenenfalls weiterer Schiedsrichter durch den TTVN. Die Änderungen kommen bereits bei den TTVN-Jahrgangsmeisterschaften am 15. Juni 2024 zur Anwendung.

Ein weiterer Antrag des Ressorts WO/AB beinhaltet die Aufnahme eines Ordnungsgeldes in die Gebührenordnung für die „Nichtbereitstellung des PINs für die in „nuScore“ erforderliche Unterschrift zur Nutzung des digitalen Spielberichts“. Damit die Heimmannschaft den digitalen Spielbericht nutzen kann, ist es erforderlich, dass die Gastmannschaft die für den jeweiligen Mannschaftskampf benö-

tigte PIN bereitstellt. Um dies zu gewährleisten, hatte das TTVN-Ressort WO/AB bereits am 20. Juni 2023 einen entsprechenden Beschluss verabschiedet. Nun musste noch die Höhe des Ordnungsgeldes, das 10 auf Kreis-, 20 auf Bezirks- und 30 Euro auf Landesebene beträgt, vom Hauptausschuss bestätigt werden. Die Delegierten waren sich einig, dass die Erhebung durch die Spielleiter erst zum 1. Januar 2024 erfolgen soll, da die Vorrunde noch als Testphase anzusehen ist.

Die drei genehmigten Anträge können auf der TTVN-Homepage eingesehen werden.

Zum Punkt „Termine“ nannte Geschäftsführer **Markus Söhngen** die nachfolgenden Daten: TTVN-Race-Finale 18.11.2023, DTTB-Bundestag 18.11.2023, Mini-Athleten-Tag 19.11.2023, Bundesfinale Turnierserien 12.-15.01.2024, Zukunftskonferenz 26.-28.01.2024, 18. Hauptausschusssitzung 07.04.2024 und 43. Ordentlicher Landesverbandstag 08.06.2024.

Um 14:50 Uhr beschloss Präsident Heinz Böhne die 17. Hauptausschusssitzung. „Ich finde, das war ein erfolgreicher Tag und hat gezeigt, wie wir auch in Zukunft miteinander arbeiten sollten. Wenn wir nicht in den Schulen zulegen, dann werden uns anderer Fachverbände wie Fußball und Handball den Rang ablaufen. Auch die Gruppe der im Freien Tischtennis Spielenden müssen wir ins Auge fassen und im Winter in der Halle Angebote unterbreiten. An Schnee bedeckten Tischen läuft im Freien nichts.“ *Dieter Gömann*



**Andreas Schmalz, Vizepräsident Finanzen, hatte das umfangreiche Zahlenwerk für die Jahre 2023-2025 den Delegierten dargelegt.**



**Zum Punkt „Termine“ hatte Geschäftsführer Markus Söhngen die nächsten anstehenden Termine mitgeteilt.**



Jonah Hebel (v.l.), Benno Dettmer, Kristin Tuve und Julian Niemeyer bei der 2. Stufe der DTTB Talentsichtung.

Foto: Oliver Stamler

## Vier TTVN-Athleten bei der 2. Stufe der DTTB Talentsichtung

### TTVN-Quartett hinterlässt im DTTB- Tischtennis-Zentrum einen guten Eindruck

Nachdem im September die 1. Stufe der DTTB-Talentsichtung in Hannover stattgefunden hatte, freuten sich mit Kristin Tuve (SV Frisia Loga), Jonah Hebel (TSV Heisede/TSG Ahlten), Benno Dettmer (SV Arminia Hannover) und Julian Niemeyer (MTV Englebostel-Schulenburg/SV Marienwerder) vier TTVN-Athleten, die für die darauf aufbauende 2. Stufe im Tischtenniszentrum in Düsseldorf nominiert wurden.

Auf die insgesamt 32 Kinder (16 Mädchen und 16 Jun-

gen) wartete ein fünftägiger Trainingslehrgang mit einer Mischung aus Technik/Taktik Training, Intervall-Einheiten, Wettkämpfen und Aufschlag-Rückschlag-Übungen.

Am Ende des Lehrgangs gab es für Benno Dettmer und Jonah Hebel die erfreuliche Einladung zur dritten und letzten Stufe der diesjährigen Sichtung, die vom 10.-16. Dezember ebenfalls in Düsseldorf stattfinden wird. Auch mit dabei ist Kirill Manalaki (SV 28 Wissingen/TSG Dissen), der sich bereits vorab für die dritte Stu-

fe qualifizieren konnte.

TTVN-Landestrainer Oliver Stamler zeigte sich zufrieden mit den Leistungen der Vier: „Unsere Athleten haben den

kompletten Lehrgang sehr intensiv und fokussiert trainiert und konnten sich im nationalen Vergleich sehr gut behaupten.“ *Ann-Katrin Thömen*

### Geschäftsstelle geschlossen

**Die TTVN-Geschäftsstelle ist vom 27.12.2023 bis einschließlich 05.01.2024 geschlossen. Danach stehen die Mitarbeiter wie gewohnt zur Verfügung.**

**Das Präsidium und die Mitarbeiter des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen wünschen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in ein erfolgreiches und gesundes neues Jahr!**





# Zoey Luna Polke und Jonah Hebel gewinnen

## Internationales Nachwuchsturnier in Belgien / Sechs Athleten schlagen auf

Ein fester Termin im Veranstaltungskalender der TTVN-Landestrainer ist die Teilnahme am „Internationaux Jeunes de la ville Namur“. So nahmen auch dieses Mal wieder sechs TTVN-Athleten vom 30. Oktober bis 1. November an dem internationalen Nachwuchsturnier in Belgien teil.

Als jüngste Spieler gingen Kristin Tuve, Benno Dettmer und Jonah Hebel an den Start. Alle Drei konnten sich in ihrer Altersklasse souverän durchsetzen und jeweils als Gruppen-erste in die Ko-Runde starten. Dort belegte Benno Dettmer den 5., Christin Tuve den 2. Platz und Jonah Hebel sicherte sich sogar den Gesamtsieg.

In der älteren Altersklasse starteten die beiden Spielerinnen Zoey Luna Polke (SV Emmerke) und Emina Strycio (MTV Engelbostel-Schulenburg). Sowohl Strycio als auch Polke setzten sich in ihren Gruppen durch und zogen ins K.o.-Feld ein. Hier erspielte sich Strycio den 6. Platz. Platz eins sicherte sich Zoey Luna Polke.

Als sechster TTVN-Starter spielte Alexander Uhing in der ältesten Konkurrenz. Mit nur einem verlorenen Spiel sicherte sich Uhing trotzdem den Gruppensieg. In der K.o.-Runde konnte er dann den 5. Platz belegen.

Landestrainer Oliver Stämmer resümiert die traditionelle



Mit insgesamt sechs Athleten war der TTVN beim „Internationaux Jeunes de la ville Namur“ vertreten.

Turnierteilnahme der Niedersachsen: „Es waren zwei intensive Tischtennistage in Namur. Unsere Athleten präsentierten sich in sehr guter Verfassung,

was das insgesamt sehr gute Abschneiden bestätigt.“

Alle Ergebnisse finden sich auf der TTVN-Homepage.

*Ann-Katrin Thömen*

# Erfolgreicher MiTTmischer-Tageslehrgang in Hesel

## Interesse am Engagement im eigenen Verein geweckt

Am 21. Oktober 2023 hat in der Halle des KSB Leer in Hesel der 3. dezentrale MiTTmischer-Tageslehrgang des TTVN stattgefunden. Zehn Jugendliche ha-

ben sich in zahlreichen Formen des Engagements ausprobieren können und Impulse für die Gestaltung ihres Heimatvereins mitgenommen.

Insgesamt haben aus vier unterschiedlichen Vereinen Spielerinnen und Spieler an der Veranstaltung teilgenommen, wobei Blau-Weiß Ramsloh mit fünf

Teilnehmern die meisten Personen stellte. Der Tag startete mit zwei Einheiten in der Sporthalle, bei denen die Jugendlichen das Handwerk eines Trainers vorgestellt bekamen. Danach ging es für Mittagessen, das Thema Sozialkompetenz und überfachliche Jugendarbeit in den Seminarraum, bis dann der Tag mit einem, von den Teilnehmern organisiertem, Tischtennisturnier abgeschlossen wurde.

In einer Sache herrschte in der Abschlussbesprechung bei allen Teilnehmern Einigkeit: Aus allen teilnehmenden Vereinen wurde der Wunsch nach einem TTVN-Kids-Race-Organisator laut. Außerdem wurde von den Teilnehmern Interesse an einer Trainerausbildung geäußert, zwei Teilnehmer zeigten Interesse an der Schiedsrichterausbildung, und die Ausbildung zum Mini-Athleten-Trainer wurde ebenso anvisiert.

*Marian Jobmann*



Die Teilnehmer erhielten einen ersten Einblick in die Aufgaben eines Vereinstrainers.



# Ein Schiedsrichter aus Passion

**Gert Helmboldt seit 53 Jahren im Schiedsrichterwesen aktiv / Noch kein Ende in Sicht**

Er ist einer der dienstältesten Schiedsrichter im Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN). Er entdeckte mit 21 Jahren seine Vorliebe für den Tischtennisport. Er hatte erstmals beim TTC Vinnhorst zum Schläger gegriffen und sich im Wettkampfsport mit Gleichgesinnten gemessen. Die Rede ist von dem Hannoveraner Gert Helmboldt, bis zu seiner Pensionierung als technischer Angestellter im Elektrobereich tätig. Heute ist der 78-Jährige aus dem Tischtennis-Geschehen, und hier ganz speziell auf dem Sektor des Schiedsrichterwesens, einfach nicht mehr wegzudenken.

Nach den Anfängen beim TuS Vinnhorst, wo er das Tischtennis spielen erlernte und auch wettkampfmäßig ausgeübt hatte, wechselte Helmboldt anschließend zum TuS Vahrenwald. Dort spielte er bis 1989 aktiv und danach bestand seine Zugehörigkeit nur noch als Pflichtvereinszugehörigkeit.

Dann verlagerte der Hannoveraner seine Betätigung im Tischtennisport auf das Schiedsrichterwesen, das ihn bis zum heutigen Tage nicht mehr loslassen sollte. Damals wie heute bestand ein Schiedsrichterbedarf für die anstehenden Bezirks- und Landesveranstaltungen, sodass der Tischtennisportkreis Hannover per Rundschreiben an die Vereine – zuständiger Ressortleiter war Bernhard Steckhahn – herangetreten war, geeignete Sportkameraden zur

Schiedsrichter-Ausbildung zu benennen. Der Lehrgang war auf den 15. und 22. November 1970 terminiert. Der Lehrstab setzte sich dafür wie folgt zusammen: Karl-Heinz Niemeyer, Bezirks-Schiedsrichter-Obmann, Bodo Haake, Bezirkslehrwart, Bernhard Steckhahn, Kreis-Schiedsrichter-Obmann und Gustav Schöps, Verbandschiedsrichter – allesamt verstorben.

In der Folge erwarb Gert Helmboldt die Lizenz als Bezirksschiedsrichter 1970 unter der Leitung von Karl-Heinz Niemeyer und Gerhard Heindl, die Lizenz zum Verbands-Schiedsrichter 1974 in der Ausbildungsleitung von Hans Giesecke und Egon Geese. Zehn Jahre später war der Zeitpunkt gekommen, dass sich Helmboldt der Ausbildung zum Bundesschiedsrichter beim Deutschen Tischtennis-Bund (DTTB) in der Regie von Hans Heckel unterziehen konnte. Auch diese Ausbildung nahm für Helmboldt einen positiven Verlauf und einen erfolgreichen Abschluss. 1990 hatte die Ausbildung und Prüfung zum Internationalen Schiedsrichter auf dem Programm gestanden. International Umpire-Schiedsrichter lautet inzwischen die „dienstliche“ Bezeichnung auf dem ehrenamtlichen Sektor im Schiedsrichterwesen.

In der Funktion als Verbands-Schiedsrichter-Obmann hatte Gert Helmboldt auch auf Verbandsebene mit Hans Giesecke zusammengearbeitet.



**Sie hatten gemeinsam ihren ersten internationalen Einsatz als Schiedsrichter bei den Wales Open 1985: die TTVN-Verbandsschiedsrichter Erhard Nickel (v. l.), Gerhard Friedrich, Gert Helmboldt und Wilfried Schumacher.**

Foto: privat

Vielfältig waren die Einsätze als Oberschiedsrichter – nicht nur bei den TTVN-Landesmeisterschaften im Nachwuchs- und Erwachsenenbereich, sondern darüber hinaus auch bei Punktspielen in der Oberliga, Regionalliga und Bundesliga im Bereich des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen (TTVN). Darüber hinaus war er auch als Schiedsrichter beziehungsweise Oberschiedsrichter in der Tischtennis-Bundesliga (TTBL) beim Post SV Mühlhausen (TTV Thüringen) im Einsatz. Weiterhin auffällig war der Oberschiedsrichter-Einsatz bei den Mitteldeutschen Meisterschaften der Senioren 2015/2019 in Osterburg (TTV Sachsen-Anhalt). „Nicht vergessen möchte ich meine Einsätze beim TTVN-Schüler Grand-Prix in den Jahren 2009 und 2012 in Rinteln“, betonte Helmboldt. Ganz zu schweigen, dass auch eine Vielzahl von Vereinsturnieren darunter fielen.“

Auch die Oberschiedsrichter-Einsätze bei Bundesveranstaltungen waren unterschiedlicher Art. Dazu zählten unter anderem das DTTB-Final-Four der Damen in Hannover, die Senioren-DM 2012 in Hude, das DTTB-Ranglistenturnier Jugend 2011, die Deutschen Meisterschaften der Schüler 1992 in Goslar und in Wolmirstedt (TTV Sachsen-Anhalt) 2017.

Dass Helmboldt in Sachen „Schiedsrichter-Einsätze“ welt-

weit herumgekommen ist, wird erkennbar an den vielen Stationen, die er für die „ttm“-Redaktion aufgelistet hat: die Para-EM in Genua 2009, die Wales-Open 1985. „Es war mein erster internationaler Schiedsrichter-Einsatz – damals noch als DTTB-Schiedsrichter – zusammen mit Gerhard Friedrich, Winfried Schumacher und Erhard Nickel.“

Die Olympia-Qualifikation 1999 führte ihn nach Patras in Griechenland. Es folgten die Europa-Liga Spiele 1992, 1998 und 2000, die EM-Qualifikation Damen 2003, die Senioren-EM in Bremen 2013, die German-Open in Bremen 2012 und 2013 wie in demselben Jahr der World-Team-Cup in Magdeburg neben den German-Junioren-Open in Dinklage 2011, Weiterhin nach Bremen führten Gert Helmboldt die Europameisterschaften 2000 neben den Weltmeisterschaften in Dortmund 1989 und in Bremen 2006.

Und wie geht es für den Rentner Gert Helmboldt in Sachen Schiedsrichtertätigkeit künftig weiter? „Solange ich gesund bleibe und mir diese ehrenamtliche Arbeit weiterhin viel Spaß und Freude bereitet, werde ich auf unbestimmte Zeit dieser Passion, die mich seit 53 Jahren begleitet, weiterhin frönen“, äußerte Helmboldt gegenüber der „ttm“-Redaktion.

Dieter Gömann

**Wie man ihn seit Jahrzehnten kennt: Schiedsrichter Gert Helmboldt bei seinem Einsatz als Oberschiedsrichter bei der Landesrangliste Jugend 11 und Jugend 19 im September 2023 in Salzgitter.** Foto: Dieter Gömann



# TTVN-Sommercamp

vom 29. Juli – 2. August 2024 in Hannover



## Das TT-Trainingslager mit dem besonderen Anspruch

Im Jahr 2024 steht das TTVN-Sommercamp bereits zum 22. Mal im Veranstaltungskalender des Verbandes. Bei der Programmgestaltung des Camps geht es um viel mehr als ein TT-Trainingslager. Dies lässt sich alleine schon an der Vielzahl der Programmpunkte, die neben und im Sommercamp angeboten werden, ablesen.

**Trainerinnen und Trainer** können beim Sommercamp Fortbildungen besuchen und in Theorie- und Praxisveranstaltungen dem TTVN-Trainerteam bei ihrer Arbeit über die Schultern schauen. **Junge Menschen**, die ein freiwilliges Jahr im Rahmen eines Freiwilligendienstes beginnen, lernen in der Woche unzählige Praxistipps kennen, die ihnen den Einstieg in die Vereins- und Schularbeit erleichtern. Jugendleiter finden im Sommercamp ein riesiges Praxisfeld, aus dem sie Ideen für die lebendige Jugendarbeit in ihrem Verein ableiten können.

## Offen für Alles und ALLE!

Für die Spielerinnen und Spieler im Alter von 8 bis 15 Jahren steht beim Sommercamp ein vielseitiges sportliches Angebot im Vordergrund. Neben den Tischtenniseinheiten wird es viele allgemeinsportliche Angebote geben, die die allgemeine motorische Entwicklung fördern. Außerdem wird bei der Programmgestaltung vermehrt Wert auf die Förderung der sozialen Kompetenzen der Aktiven gelegt. Vor diesem Hintergrund versuchen wir Bedingungen zu schaffen, die ein Mitwirken eines jeden Sportlers ermöglichen. Wir sehen es weniger als gesellschaftspolitische Aufgabe, sondern vielmehr als konsequente Fortsetzung unserer Philosophie, **wenn wir bewusst Kinder und Jugendliche mit körperlichen und oder geistigen Beeinträchtigungen einladen** an dieser einzigartigen Veranstaltung teilzunehmen. Wir sind davon überzeugt, dass dies eine Bereicherung für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Sommercamps ist.

Die Teilnehmendengebühr beträgt 349,- Euro. Für Kinder mit geistiger oder/und körperlicher Beeinträchtigung beträgt die Gebühr 149,- Euro. Für diese Teilnehmenden sind **die Altersgrenzen nicht verbindlich**.

**Weitere Informationen, die Video-Trailer der letzten Jahre und die Anmeldung finden Sie unter [www.ttvn.de](http://www.ttvn.de) unter dem Reiter Bildung mit dem Unterpunkt Sommercamp.** Alternativ können sie den QR-Code verwenden um auf die Homepage zu gelangen.

**SOMMER-  
CAMP  
24**



**entdecke die  
chancen!**





# SOMMER- CAMP

## ANMELDUNG 24

Das einzigartige Trainingslager für Spielerinnen und Spieler sowie  
Trainerinnen und Trainer! Vom 29. Juli bis 2. August 2024 in Hannover



TISCHTENNIS-VERBAND  
NIEDERSACHSEN e.V.

Nachname, Vorname

Verein

Für Spieler, die während des Camps  
zwischen 8 und 15 Jahre alt sind!

Geburtsdatum

Straße, Hausnummer

PLZ

Ort

E-Mail

Telefon



Im Teilnehmendenbetrag von 349,- € sind enthalten:

- 5 Tage Sommercamp unter Anleitung von unserem qualifizierten Trainerteam
- 4 Übernachtungen im 2- oder 3-Bett-Zimmer
- Vollpension und Getränke (Wasser) während des Trainings
- Teilnehmenden-Shirt

Wichtige Anmerkungen (z.B. körperliche oder geistige Beeinträchtigungen, notwendige Medikamenteneinnahme, Assistenzbedarf):

Die vom Landessportbund Niedersachsen e.V. (LSB) abgeschlossenen Versicherungen gelten nur für Teilnehmende, die Mitglied eines LSB-Vereins sind. Wir sind damit einverstanden, dass die von unserem Kind im Zusammenhang mit der Teilnahme am Sommercamp gemachten Fotos, Filmaufnahmen, Videos, Bücher, Werbung und DVDs, ohne Vergütungsansprüche meinerseits vom Tischtennis-Verband Niedersachsen genutzt werden. Mein Kind wird den Weisungen der Betreuer nachkommen. Wir nehmen zur Kenntnis, dass es bei groben Verstößen gegen die Campordnung vom Sommercamp ausgeschlossen und auf unsere Kosten zurückbefördert werden kann.

Ort, Datum

Unterschrift des/der Erziehungsberechtigten

**Einzugsermächtigung** (ohne vollständig ausgefüllte Einzugsermächtigung kann Ihre Anmeldung nicht bearbeitet werden)

Hiermit ermächtige/n ich/wir Sie widerruflich, die von mir/uns zu entrichtende Gebühr bei Fälligkeit zu Lasten meines/unseres unten genannten Kontos durch Lastschrift einzuziehen. Wenn mein/unser Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstitutes keine Verpflichtung zur Einlösung. Teileinlösungen werden im Lastschriftverfahren nicht vorgenommen.

Kontoinhaber

Geldinstitut

IBAN

Ort, Datum

Unterschrift des Kontoinhabers

Die Anmeldung bitte per E-Mail ([thcoemen@ttvn.de](mailto:thcoemen@ttvn.de)), Fax (0511 / 981 94-44) oder Post (Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover) senden. Eine Stornierung der Anmeldung ist bis zum 28.06.2024 möglich (Stornierungsgebühr 25,-€). Bei einem späteren Rücktritt ist eine Erstattung des Teilnahmebeitrages nicht möglich. Die Teilnahmegebühr wird ca. acht Wochen vor Beginn des Sommercamps eingezogen und wird im Vorfeld rechtzeitig angekündigt.

# Gelungene Premiere für die Jüngsten

**TTVN-Aktive schrammen am Podest vorbei / Kein Ticket zum DTTB Top 48 Jugend 15**

Die ersten Ranglistensieger der Premiere des DTTB-Top 32-Bundesranglistenturniers Jugend 13 in Dissen heißen Amali Guzi (HETTV) bei den Mädchen und Tien Nghia Phong (TTBW) bei den Jungen. Sie beide – wie auch die Platzierten auf den Plätzen zwei bis fünf – haben das persönliche Ticket zum DTTB Top 48-Bundesranglistenturnier Jugend 15 am 25./26. November in Lübeck errungen. Die gehegten Hoffnungen um die vier Jungen und drei Mädchen des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen (TTVN), den Sprung in das Halbfinale zu schaffen oder den wichtigen fünften Platz zu erkämpfen, haben sich nicht erfüllt. Es war ein komplettes Waterloo, das Christiane Praedel, Leitende Landestrainerin TTVN, mit ihren Trainerkollegen nach der zweitägigen Veranstaltung bei der TSG Dissen registrieren musste.

Bei den **Jungen** spielte in der Gruppe A **Kirill Manalaki** (SV 28 Wissingen), der zusammen mit Koki Püschel (SATTV, SV Dresden-Mitte 1950) mit zehn Jahren (Jahrgang 2013) zu den jüngsten der 32 Teilnehmer zählte, die in der Gruppenphase – vier Vorrundengruppen zu jeweils acht Spielern – am ersten Turniertag mit sieben Begegnungen konditionell gefordert waren.

Kirill startete in der 1. Runde mit einer Niederlage in drei Sätzen (-9, -8, -4) gegen den späteren Viertplatzierten Do-



**Den 7. Platz im Gesamtklassement belegte Maximilian Stür (SV 28 Wissingen) – verpasste allerdings die Fahrkarte zum DTTB Top 48-Bundesranglistenturnier (Platz 1-5) am 26./27. November in Lübeck. In der Gruppenphase belegte er mit 7:0 Spielen den ersten Platz.**  
Fotos (23): Dieter Gömann

rian Lheriau (WTTV, Borussia Düsseldorf). Und danach traf er auf keinen Geringeren als den späteren Ranglistensieger Tien Nghia Phong (TTBW, TTC 1946 Weinheim), dem er in drei Sätzen (-5, -10, -3) unterlegen war. Das erste Erfolgserlebnis hatte Kirill dann in der 3. Runde mit einem Erfolg in vier Sätzen (5, -10, 7, 4) gegen Benno Pigur

(TTVB, TTV Einheit Potsdam). Und in der Erfolgsspur blieb er auch in den Runden 4 bis 7: 3:1 (-12, 7, 4, 12) gegen Paul Flemming (SATTV, SV Rotation Süd Leipzig), 3:0 (9, 4, 8) gegen Jonathan Kraft (PTTV, TTC Klingenmünster), 3:0 (8, 4, 10) gegen Coen Vicinus (HETTV, SG 1872 Anspach), 3:2 (-9, 7, -6, 4, 6) gegen Timo Westphal

(BYTTV, TTC 70 Bruckberg). Mit 5:2 Spielen nach der Vorrunde war Kirill spielgleich mit zwei weiteren Konkurrenten, sodass das Satzverhältnis den Ausschlag geben musste. Hier hatte der Wissinger mit 15:10 Sätzen das Nachsehen gegenüber dem Zweiten, Dorian Lheriau (16:7) und dem Dritten, Paul Flemming (16:9) und

**Neue Trainingsanzüge, neue Shorts bzw. Röckchen und neue Trikots: In komplett neuem Outfit des Ausrüsters JOOLA präsentierte sich das TTVN-Aufgebot in Dissen. Die Rückseite der Trainingsjacke zeigt deutlich, wer in den Anzügen steckt. Von links zeigen sich Maximilian Stür, dazwischen Coach Oliver Alke (HATTV) beim Coachen, und Jonah Hebel, die beide das Spiel von Kirill Manalaki gegen Dorian Lheriau (HATTV) verfolgen.**



**Christiane Praedel, Leitende Landestrainerin TTVN, coachte Maximilian Stür im Viertelfinale gegen Dorian Lheriau (WTTV), das er am Ende in vier Sätzen verloren und das persönliche Ticket zum Top 48 Jugend 15 in Lübeck verpasst hatte.**



Der 12-jährige Matthias Jax (Borussia Düsseldorf) war der einzige Abwehrspieler der 32 gestarteten Jungen. Er belegte im Gesamtklassement den nicht ausgespielten Platz 27-28.



In der Gruppenphase spielte Terry Choi (ASC 46 Göttingen) eine Bilanz von 6:1 Spielen und belegte damit den 2. Platz. Im Viertelfinale scheiterte er in vier Sätzen gegen Jeffrey Wei (HATTV), den späteren Zweitplatzierten im Gesamtklassement, und verpasste die Fahrkarte zum Top 48 Jugend 15 in Lübeck.

belegte so den 4. Platz. Weiter ging es für ihn in der Endrunde in Runde 1 um die Plätze 9-16, wo Kirill auf Andrej Meier (RTTVR, VfR Simmern) traf, dem er in fünf Sätzen (-6, 5, -7, 11, -7) unterlegen war und ebenso in Runde 2 gegen Franz Müller (SATTV, SG Motor Wilsdruff) in drei Sätzen (-10, -9, -6) unterlegen war. Das bedeutete in der Platzierungsrunde den Auftritt im Spiel um Platz 17-20 zunächst gegen seinen Teamkameraden Jonah Hebel, gegen den er in vier Sätzen (-6, 6, 5, 9) siegreich war und so um Platz 17 spielte. Hier unterlag Kirill in drei Sätzen (-5, -7, -6) gegen Timo Westphal, gegen den er in der Vorrunde noch in fünf Sätzen siegreich war. Damit belegte Kirill im Gesamtklassement den 18. Platz.

In der Gruppe B startete **Terry Choi** (ASC 46 Göttingen), der nach Abschluss der Vorrunde mit 6:1-Spielen einen glänzenden 2. Platz belegte.

Er scheiterte lediglich in der 3. Runde in fünf umkämpften Sätzen (8, -7, -10, 5, -4) gegen den Gruppensieger Jeffrey Wei (HATTV, TuS Germania Schnelsen). Nach dem Auftaktsieg gegen Charlie Petzold (TTVB, TTV Fürstenberg/Havel) in drei Sätzen (2, 7, 6) folgte nach einem 0:2-Satzrückstand ein Erfolg in fünf, teilweise engen, Sätzen (-4, -10, 12, 6, 9) gegen Franz Müller (SATTV, SG Motor Wilsdruff).

Die 2:1-Führung nach drei Runden baute Terry dann zum 6:1-Endstand aus mit den vier Siegen gegen Robin Becker (STTB, JC Wadrill) in vier Sätzen (-8, 5, 9, 7), Borris Zheng (HETTV, SV Blau-Gelb Darmstadt) in vier Sätzen (6, -4, 9, 5), Lucas Xu (TTBW, DJK Sportbund Stuttgart) in drei Sätzen (9, 6, 6) und Konstantin Chepkasov (TTBW, FTV1844 Freiburg) in vier Sätzen (4, 6, -7, 8).

Weiter ging es für Terry in der 1. Runde der Endrunde 1 im

Viertelfinale gegen Sebastian Lenz WTTV, TuS Hiltrop), dem er in vier Sätzen (-9, -10, 6, -9) unterlegen war. Der Einzug in das Halbfinale war verpasst. So wartete in Runde 2 um die Plätze 5-12 Andrej Meier (RTTVR, VfR Simmern) auf Terry, dem er nach vier Sätzen (5, -4, -4, -8) den Vortritt lassen musste. In der Platzierungsrunde scheiterte Terry in vier Sätzen (-5, 10, -8, -9) gegen Damjan Poznic (TTBW, TSV Korntal). So blieb für ihn das Spiel um Platz 11 gegen Hugo Rusch (BETTV, SG Rotation Prenzlauer Berg), dem er in drei Sätzen (-9, -5, -3) unterlegen war. Terry Choi belegte damit im Gesamtklassement den 12. Platz.

Eine glänzende Vorrunde hatte **Maximilian Stüer** (SV 28 Wisingen) gespielt, der nach der Vorrunde in der Gruppe C ungeschlagen mit 7:0 Spielen und einem beeindruckenden Satzverhältnis von 21:3 den Sieg errungen hatte. Lediglich

gegen Damjan Poznic (TTBW, TSV Korntal) musste er in der 6. Runde nicht nur über die volle Distanz von fünf Sätzen spielen, sondern er behauptete sich auch erst in der Verlängerung des Entscheidungssatzes (11, 6, -9, -8, 10). Daneben spielte er vier Sätze (5, 8, -10, 9) in der 3. Runde gegen Andrej Meier (RTTVR, VfR Simmern). In allen übrigen fünf Begegnungen verließ Maximilian als Sieger nach drei Sätzen die Box: gegen Koki Püschel (SATTV, SV Dresden-Mitte 1950; 6, 5, 2), gegen Hannes Schubert (TTVSH, SSC Hagen Ahrensburg; 7, 1, 9), gegen Matthias Jax (WTTV, Borussia Düsseldorf; 8, 9, 8), gegen Julius Werner (BYTTV, DJK SpVgg Effeltrich; 6, 4, 2) und gegen Tim Toetz (TTVSA, Union Schönebeck; 7, 8, 3).

Damit hatte Maximilian – wie auch Terry Choi – den Einzug in das Viertelfinale erreicht. Hier traf er in der 1. Runde der Endrunde auf Dorian Lheriau



Sie warten auf ihren nächsten Einsatz und verfolgen derweil das Spiel von Maximilian Stüer gegen Andrej Meier (RTTVR) in der Gruppenphase: Oliver Stamler (v. l.), Frank Schönemeier und Lars Hebel.



Honorartrainer Tim Wiegand coacht Terry Choi (beide ASC 46 Göttingen). Am Ende musste er nach unglücklichen Niederlagen in der Endphase des Ranglistenturniers mit dem 12. Platz Vorlieb nehmen.



Zusammen mit Koki Püschel (SATTV) zählte Kirill Manalaki (SV 28 Wissingen) mit zehn Jahren zu den jüngsten Startern. Mit 5:2 Spielen schrammte er bei Spielgleichheit beim (nur) drittbesten Satzverhältnis knapp am zweiten Gruppenplatz vorbei. Es war für Kirill durchaus mehr möglich, als am Ende nur den 18. Platz belegt zu haben.

(WTTV, Borussia Düsseldorf). Hoffnungen auf ein erfolgreiches Spiel nährten sich, als Maximilian den ersten Satz mit 11:7 gewinnen konnte und dann auch in Durchgang zwei eine 4:0-Führung vorlegen konnte, dann aber diesen Satz mit 8:11 verlor. Danach lief dann gar nichts mehr bei Maximilian zusammen, und die Sätze drei und vier gingen mit 5:11 und 7:11 verloren. Das Halbfinale war verpasst.

In der 2. Runde traf der Wisinger auf Hugo Rusch (BETTV, SG Rotation Prenzlauer Berg) und behauptete sich in fünf Sätzen (-10, 7, 6, -6, 7). Damit ging es in der Platzierungsrunde für ihn um Platz 5-8. Hier spielte er zunächst gegen Tim

Toetz (TTVSA, Union Schönebeck) und scheiterte in fünf Sätzen (-10, 5, -7, 9, -6), nachdem er in der Gruppenphase noch 3:0 gegen ihn gewonnen hatte. So blieb für Maximilian lediglich das Spiel um Platz 7, das er in vier Sätzen (10, -9, 4, 3) gegen Moritz Drube (SATTV, MSV Bautzen 04) für sich entschieden hatte.

In der Gruppe D der Vorrunde spielte **Jonah Hebel** (TSV Heisede). Er bilanzierte am Ende 4:3 Spiele und fand sich damit zusammen mit zwei weiteren spielgleichen Konkurrenten wieder, sodass das Satzverhältnis den Ausschlag über die Platzierung geben musste. Da lag er mit 14:13 Sätzen an fünfter Stelle hinter dem Drittplat-



Der ehemalige HATTV-Landestrainer Oliver Alke – jetzt für das Unternehmen COMPASS im Einsatz – coachte die Hamburger Teilnehmer – hier den späteren Zweitplatzierten Jeffrey Wei (TuS Germania Schnelsen).

zierten, Hugo Rusch (BETTV, SG Rotation Prenzlauer Berg) mit 17:14 Sätzen, und dem Viertplatzierten, Tristan Tautorat (TTTV, SV SCHOTT Jena) mit 14:12 Sätzen wieder.

In den beiden ersten Runden musste Jonah seinen Gegnern, Moritz Drube (SATTV, MSV Bautzen 04) nach vier Sätzen (-2, 11, -7, -9) und Sebastian Lenz (WTTV, TuS Hiltrup) nach drei Sätzen (-9, -8, -7) den Vortritt lassen. In der 3. Runde landete Jonah einen Sieg in vier Sätzen (-2, 6, 5, 8) gegen Bence Szabo (TTBW, ASV Grünwettersbach). Nach den Begegnungen der 4. bis 6. Runde konnte der Heiseder jeweils als Sieger die Box verlassen: gegen Mika Korn (RTTVR, SV Eintracht Men-

dig) nach drei Sätzen (12, 4, 8), gegen Matteo Döhler (HATTV, TTG 207) nach vier Sätzen (-9, 3, 9, 8) und gegen Hugo Rusch (BETTV, SG Rotation Prenzlauer Berg) nach fünf umkämpften Sätzen (7, 11, -10, -8, 7). In der 7. Runde scheiterte Jonah in vier Sätzen (-7, 12, -4, -5) gegen Tristan Tautorat und bezog seine dritte Niederlage.

In Runde 1 der Endrunde 1 spielte Jonah um die Plätze 17-24 zunächst gegen Luca Xu (TTBW, DJK Sportbund Stuttgart), den er in drei Sätzen (7, 8, 9) bezwingen konnte. In der 2. Runde war dann Paul Fleming (SATTV, SV Rotation Süd Leipzig) sein Gegner, dem er nach vier Sätzen (9, -5, -9, -10) zum Sieg gratulieren musste.



Mit 11 Jahren zählte Jonah Hebel (TSV Heisede) nach Kirill Manalaki zu den jüngsten Spielern im TTVN-Aufgebot. Aufgrund des „schlechtesten“ Satzverhältnisses von drei spielgleichen Spielern (4:3) landete Jonah in der Gruppenphase lediglich auf dem 5. Platz. Ob er am Ende mit dem 20. Platz zufrieden war, sei dahingestellt.



In einem spannenden Finale über fünf Sätze behauptete sich am Ende Tien Nghia Phong (TTC 1946 Weinheim) gegen Jeffrey Wei (TuS Germania Schnelsen).



6:1 Spiele und der zweite Gruppenplatz bescherten Pia Remppe (SV Arminia Vechelde) den Einzug in das Viertelfinale, doch blieb das Halbfinale nach der Niederlage verwehrt. Am Ende langte es dann für Pia zum 11. Platz.



Während Tochter Paula Beck (RTTVR, li.) zu den Spielerinnen zählte, war Mutter Carina Beck, DTTB-Jugendsekretärin, als verantwortliche DTTB-Vertreterin an beiden Turniertagen im Einsatz.

Damit traf er in der Platzierungsrunde im Spiel um Platz 17-20 auf seinen Teamkollegen Kirill Manalaki, wie oben bereits erwähnt, und scheiterte in vier Sätzen (6, -6, -5, -9). Um Platz 19 zog Jonah den Kürzeren, als er gegen Tristan Taurat (TTTV, SV SCHOTT Jena) in drei Sätzen (-4, -10, -6) den Kürzeren gezogen hatte und so im Gesamtklassement den 20. Platz belegte.

Bei den **Mädchen** spielte **Malea Krüger** (Hundsmühlener TV) in der Gruppe B und bilanzierte am Ende der Vorrunde 4:3 Spiele. Damit lag sie gleichauf mit zwei weiteren spielgleichen Spielerinnen, hatte aber von allen dreien das schlechteste Satzverhältnis (15:12), sodass sie mit dem fünften Platz Vorlieb nehmen musste. Auf den Plätzen drei und vier kamen Luana Sattler (17:10) und Cara Lehmann (14:10) ein. Sie starte-

te mit einem Sieg in drei Sätzen (8, 4, 4) gegen Amelie Bartelt (TTTV, TSV Mengersgereuth), scheiterte aber in der 2. Runde gegen Cara Lehmann (TTBW, TTC Ersingen) in vier Sätzen (-9, 9, -3, -8) und ebenso in fünf engen Sätzen (-5, 10, 7, -3, -13) gegen Christina Heim (HETTV, TSV 1909 Langstadt), der späteren Drittplatzierten im Gesamtklassement.

In der 4. Runde folgte ein Sieg in drei Sätzen (8, 6, 5) gegen Mira Petereit (TTVB, TTC Finow Eberswalde), dem sich ein weiterer gegen Luana Sattler (HETTV, TTC Salmünster 1950) in fünf Sätzen (-3, -3, 10, 6, 9) anschloss. In der 6. Runde scheiterte Malea in drei Sätzen (-8, -6, -6) gegen Mila Niu (HETTV, SG Kelkheim). Zum Abschluss der Vorrunde gab es noch einen Erfolg in vier Sätzen (-8, 4, 5, 7) gegen Theresa Zabel (RTTVE, TV Laubenheim).

In der 1. Runde der Endrunde traf Malea in der Runde 17-24 auf Nika Matsour (BETTV, Steglitzer TTK) und musste nach vier Sätzen (-11, -8, 8, -8) ihrer Gegnerin zum Sieg gratulieren. Auch in der 2. Runde zog die Hundsmühlenerin gegen Chiaras Schulze (TTVB, TTC Finow Eberswalde) in drei Sätzen (-8, -7, -8) den Kürzeren. So blieb am Ende lediglich das Spiel um Platz 25, der allerdings nicht mehr ausgespielt wurde.

In der **Gruppe C** bilanzierte **Mia Luvolding** (SV Grün-Weiß Mühlen) eine Bilanz von 4:3 Spielen und belegte damit den 4. Platz. Sie startete in der 1. Runde mit einem umkämpften Sieg in fünf Sätzen (-8, 12, 10, -8, 4) gegen Magdalene Breuer (RTTVR, TTC Wirges). Gegen Melissa Bill (BYTTV, SV DJK Kolbermoor) musste sie eine Niederlage in drei Sätzen (-9, -7, -6) hinnehmen, ehe sie

danach in vier Sätzen (4, 8, -6, 5) gegen Mariia Bioshchitcyna (BETTV, ttc berlin eastside) zum Erfolg gekommen war. In den Runden vier und fünf musste Mia jeweils in drei Sätzen ihren Gegnerinnen zum Sieg gratulieren: gegen Amelie Guzi Jia (HETTV, TSV Langstadt; -6, -3, -7), der späteren Ranglistensiegerin, und gegen Leni Rothfuchs (TTBW, TTC Renchen; -10, -2, -6). Siege landete Mia in den beiden letzten Runden. Zunächst siegte sie in drei Sätzen (2, 5, 6) gegen Nora Beger (SATTV, SG Oelsa) und abschließend gegen Chiara Schulze (TTVB, TTC Finow Eberswalde) in vier Sätzen (-8, 15, 9, 8).

In der 1. Runde der Endrunde spielte Mia um die Plätze 9-16 und traf hier zunächst auf Ha My Cao (HATTV, TuS Germania Schnelsen) und musste ihrer Gegnerin in drei Sätzen (-8, -5, -5) den Sieg überlassen. Im



Nach 4:3 Spielen in der Gruppenphase führte für Mia Luvolding (SV Grün-Weiß Mühlen) über die Endrunde 1 und 2 sowie der Platzierungsrunde der Weg am Ende auf den 14. Platz im Gesamtklassement.



Drei spielgleiche Spielerinnen bilanzierten 4:3 Spiele. Hierbei wies Malea Krüger das schwächste Satzverhältnis auf und landete in der Gruppenphase auf dem 5. Platz. Am Ende des Turniers kam Malea auf den nicht mehr ausgespielten Platz 25-26.





Honorartrainer Anton Malanaki coachte in Dissen unter anderem auch Mia Lüvolding und hatte zwischendurch auch ein Auge für die Spiele seines Sohnes Kirill.

zweiten Spiel behauptete sie sich in fünf Sätzen (-8, 9, -8, 6, 9) gegen Hanna-Patricias Forgacs (BYTTV, TV 1862 Dillingen). In den Platzierungsspielen ging es für Mia um Platz 13-16 gegen Sofia Zhmudenko (WETTV, Borussia Düsseldorf), der sie in drei Sätzen (6, 3, 7) das Nachsehen gab. Das Spiel um Platz 13 verlor sie in vier Sätzen (-3, 6, -5, -8) gegen Magdalenas Breuer (RTTVR, TTC Wirges) und belegte so im Gesamtklassement den 14. Platz.

Erfolgreichste Spielerin im TTVN-Trio wurde **Pia Rempe** (SV Arminia Vechelde) in der **Gruppe D**. Sie glänzte in der Vorrunde mit 6:1 Spielen und scheiterte lediglich in der 2. Runde in fünf umkämpften Sätzen, von denen drei erst in der Verlängerung entschieden wurden (12, -4, -12, 8, -10) ge-



Trainer Bondarev zog es von Hessen zum Berliner Tischtennis-Verband als Landestrainer, wo er seit neun Monaten tätig ist.

gen Emma Li (WTTV, Borussia Düsseldorf), nachdem sie zuvor in der 1. Runde gegen Nika Matsour (BETTV, Steglitzer TTK)



Amelie Guzi Jia (HETTV) gewann das Endspiel in drei Sätzen gegen ihre Teamkameradin Kira Aeberhard.

in vier Sätzen (-6, 9, 5, 5) erfolgreich war.

Auch in der 3. und 5. Runde musste Pia über die volle Distanz von fünf Sätzen spielen um zum Erfolg zu kommen. Das war zunächst gegen Chenhao Chen (TTBW, TSV Korntal) der Fall (6, -12, 12, -10, 8) und ebenso gegen Hanna-Patricia Forgacs (BYTTV, TV 1862 Dillingen; -6, 5, -8, 6, 9). Dazwischen hatte Pia ein Erfolgserlebnis in drei Sätzen (8, 3, 3) gegen Lina Passier (TTVSA, MTV Beetzen-dorf). Aller guten Dinge sind Drei, denn auch in der 6. Runde landete Pia erst nach fünf Sätzen (-2, 10, -4, 12, 8) einen Sieg gegen Christin Hintersdorf (HETTV, TV 1868 e. V. Bad Orb). Zum Abschluss der Gruppenphase behauptete sich Pia Görschweiler) in drei Sätzen (9, 6, 5) gegen Hannah Theobald

(STTB, TuS 05 Wörschweiler).

In der 1. Runde der Endrunde ging es für Pia Rempe zunächst im Viertelfinale gegen Christina Heim (HETTV, TSV Langstadt), gegen die sie in drei Sätzen (-11, -7, -10) den Kürzeren gezogen hatte. Damit war der Einzug in das Halbfinale verpasst – genauso wie das Ticket zum DTTB Top 48 Jugend 15 am 25./26. November in Lübeck. Es folgte in Runde 2 die Begegnung gegen Ha My Cao (HATTV, TuS Germania Schnelsen), der sie nach vier Sätzen (-6, -9, 4, -8) zum Sieg gratulieren musste. In der Platzierungsrunde ging es dann in den Spielen um die Plätze 9-12 zunächst gegen Emma Li (WTTV, Borussia Düsseldorf), der sie nach drei Sätzen (-8, -5, -3) zum Sieg gratulieren musste. So blieb schlussendlich für Pia das Spiel



Nach der Siegerehrung stellen sich die Mädchen mit Medaillen und Ehrengaben zum Erinnerungsfoto: von links Kira Aeberhard (HETTV), Amelie Guzi Jia (HETTV) und Christina Heim (HETTV).



Sie gehen als erste Sieger in die Annalen des DTTB Top 32-Bundesranglistenturniers Jugend 13 ein: Tien Nghia Pong (TTBW, 1. TTC 1946 Weinheim) und Amelie Guzi Jua (HETTV, TSV Langstadt 1909)



um Platz 11 gegen Melissa Bill (BYTTV, SV DJK Kolbermoor), das sie in drei Sätzen (6, 5, 10) für sich entscheiden konnte.

Die gastgebende TSG Dissen mit Doris Diekmann, Abteilungsleiterin Tischtennis, an der Spitze mit ihrem großen Stab an engagierten Helferinnen und Helfern sorgte für einen reibungslosen Ablauf der zweitägigen Veranstaltung. Das betraf auch die Besetzung der Cafeteria im direkt neben der Sporthalle eingerichteten Stätte. Für das Rundherum um die Reservierung der Hotelzimmer im Hotel Melle zeichnete Frank Wehrkamp-Lemke verantwortlich. Für die Durchführung des Bundesranglistenturniers zeichnete der Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) verant-

wortlich. Die Turnierleitung war besetzt durch Holger Ludwig, Ressortleiter Jugendsport TTVN, sowie Michael Bitschkat, Jugendausschuss TTVN, neben Stefan Holtmeyer.

Zur Siegerehrung hatten sich auch die Ehrengäste beziehungsweise Schirmherren eingefunden: Eugen Görlitz, Dissener Bürgermeister und zugleich Vertreter der Stadt Dissen, als Schirmherr, und Christiane Rottmann, Vertreterin der Schirmherrin Landrätin Anna Keleschull, Schirmherrin für den Landkreis Osnabrück. Sie dankten über die Grußworte hinaus der TSG Dissen für die Ausrichtung dieser Bundesveranstaltung, die über den heimischen Bereich hinaus Akzente gesetzt habe. *Dieter Gömann*



Das sind die drei Erstplatzierten des Jungen-Wettbewerbs: von links Jeffrey Wie (HATTV), Tien Nghia Phong (TTBW) und Sebastian Lenz (WTTV).



Sebastian Petermann überreichte namens des DTTB eine Ehrengabe an die Gesamtleiterin Doris Diekmann, Abteilungsleiterin Tischtennis, TSG Dissen.



Wie an einer Perlenkette aufgereiht – Gäste und Gastgeber vor der Siegerehrung: Sebastian Petermann (v. l.), DTTB-Jugendausschuss, Eugen Görlitz, Dissener Bürgermeister, Vertreter der Stadt Dissen, Schirmherr, Christiane Rottmann, Vertreterin der Schirmherrin Landrätin Anna Keleschull für den Landkreis Osnabrück, und Doris Diekmann, Abteilungsleiterin Tischtennis der TSDG Dissen.

## DTTB sagt der TSG Dissen Dankeschön

### DTTB-Vizepräsident Jugendsport Ralf Tresselt dankt Doris Diekmann

Liebe Doris, stellvertretend für dein gesamtes Team möchte ich mich noch einmal schriftlich und offiziell bei dir für die Durchführung des Top 32 Jugend 13 im Jahr 2023 bedanken. Ihr habt maßgeblich zum Gelingen des Turniers beigetragen und die Veranstaltung sehr gut organisiert.

Hiervon durfte ich mich vor Ort persönlich überzeugen. Die Zusammenarbeit während der Vorbereitung und bei der Durchführung war ausgezeichnet. Ihr und euer gesamtes Team wart jederzeit zur Stelle, um Fragen zu beantworten und um Wünsche von Betreuern/Betreuerinnen, Zuschauern/ Zuschauerinnen oder Spielern/Spielerinnen zu erfüllen. Alle Beteiligten konnten vor Ort spüren, was ihr für ein großes und großartiges Team seid. Das macht sicher einen gesunden Verein aus und ohne diesen Zusammenhalt wäre sicher ein solches Turnier nicht händelbar gewesen. So eine Veranstaltung kann man nur mit viel Herzblut, Engagement und dem richtigen Funken Humor abliefern. Dies war bei euch und all euren Helfern und Helferinnen sehr gut spürbar.

Natürlich möchte ich auch erwähnen, dass ihr durch unsere kurzfristige Turnierverschiebung, besonders in Bezug auf die Hotelbuchung Mehrarbeit hattet. Aber auch dies habt ihr großartig umgesetzt. Die Beteiligten sowie Zuschauer und Zuschauerinnen können auf eine sehr gelungene Veranstaltung zurückblicken.

Dafür danke ich dir sehr herzlich im Namen des Deutschen Tischtennis-Bundes. Bitte gib´ diesen Dank auch an die beteiligten Vereinsmitglieder und weiteren ehrenamtlichen Helfer und Helferinnen weiter, ohne deren Engagement das Top 32 Jugend 13 nicht auf diesem hohen Niveau hätte durchgeführt werden können.

Wir freuen uns schon auf die nächste DTTB-Veranstaltung in Dissen.

Mit freundlichen Grüßen  
Deutscher Tischtennis-Bund e.V.  
Ralf Tresselt  
Vizepräsident Jugendsport  
cc: Holger Ludwig, TTVN, Ressort Jugendsport

# Sören Dreier bejubelt Bronze

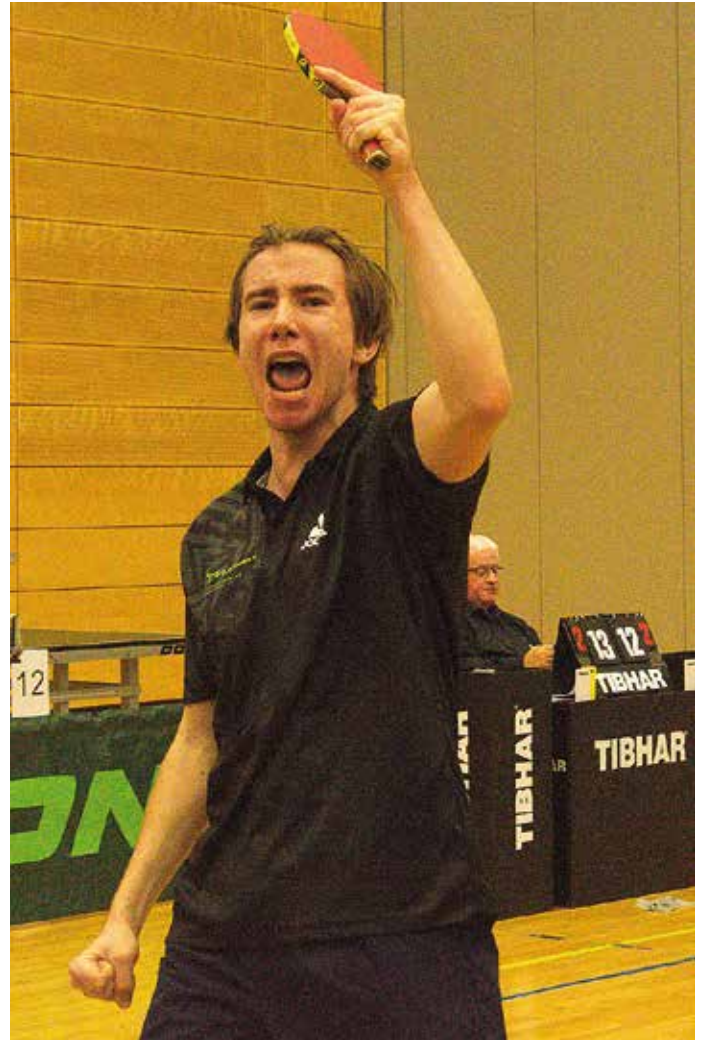
**Sextett des TTVN-Oktetts fährt zum DTTB Top 24-Bundesranglistenturnier nach Ettlingen**

Zwei erfolgreiche Tage absolvierten die vier Mädchen und vier Jungen des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen (TTVN) beim DTTB Top 48-Bundesranglistenturnier in Saarbrücken. Dabei setzte sich Sören Dreier mit dem Gewinn der Bronzemedaille selbst die Krone auf, während Lena Gottschlich im ersten Jugendjahr mit einem hervorragenden 5. Platz das beste Ergebnis bei den Mädchen erzielte. Beide qualifizierten sich für das DTTB Top 24-Bundesranglistenturnier am 10./11. Februar in Ettlingen (TTBW). Gleiches gelang auch Eunbin Ahn (Platz 14), Cezar Cozmolici (Platz 16) sowie Sofie Boguslavska (Platz 13) und Lina Hasenpatt (Platz 17).

Die Vorrunde wurde in acht Gruppen zu jeweils sechs Jungen beziehungsweise Mädchen im System „Jeder gegen jeden“ gespielt. **Sören Dreier** (SuS Rechtsupweg) belegte mit 4:1 Spielen in der Gruppe D hinter Matej Haspel (BYTTV, SV DJK Kolbermoor), dem er in fünf Sätzen den Vortritt lassen musste, den 2. Platz in der Vorrunde. In allen anderen vier Begegnungen hatte Sören nach drei Sätzen die Box verlassen und behauptete sich nacheinander gegen Felix Braumann (TTVSA, Union Schönebeck), Luca Pascal Wagner (TTVSH, TSV Schwarzenbek), Til Sander (STTB, TTC Berus) und Jamal Oudriss (WTTV, TV Refrath).

Damit spielte er in der Zwischenrunde in der Gruppe 4 um die Plätze 1-16. Neben der mitgenommenen Niederlage aus der Vorrunde gegen Matej Haspel folgten hier zwei Siege. Zunächst siegte er in vier Sätzen, von denen zwei erst in der Verlängerung entschieden wurden (-14, 6, 10, 9), gegen Leonid Yakymchuk (WTTV, SV Union Velbert) und danach gegen Luis Kraus (BYTTV, SV DJK Kolbermoor) gleichfalls in vier Sätzen (5, -7, 9, 5). Nach der Devise „Glück hat nur der Tüchtige“ errang Sören Dreier mit 2:1 Spielen bei Spielgleichheit mit zwei weiteren Konkurrenten und aufgrund des besten Satzverhältnisses (Differenz 3) gegenüber Yakymchuk (Differenz 2) und Haspel (Differenz 0) den Gruppensieg. Der Einzug in das Halbfinale war damit perfekt.

Hier traf er auf Tobias Sältzer (WTTV, Borussia Düsseldorf), dem er nach drei verlorenen Sätzen (-6, -11, -6) zum Sieg und Einzug in das Finale gratulieren musste. So stand mit einer Verspätung von 15 Minuten um 14:30 Uhr am Sonntag das Spiel um Platz 3 an Tisch 9 auf dem Plan. Mit Friedrich Kühn von Burgsdorff (WTTV, Post SV Gütersloh) hatte er einen Jugend-Nationalspieler zum Gegner. Es entwickelte sich ein hochdramatisches Spiel über fünf Sätze, das erst in der Verlängerung des Entscheidungssatzes entschieden war.



Nach dem Matchall im Entscheidungssatz zum 14:12-Satz- und Spielgewinn um den dritten Platz musste Sören Dreier (SuS Rechtsupweg) sämtliche Emotionen herauslassen und bejubelte überschwänglich den Gewinn der Bronzemedaille.

Fotos (28): Dieter Gömann



Schnittstellen-Landes- und Bundestrainer Frank Schönemeier coacht Sören Dreier in der Begegnung gegen den Ukrainer Leonid Yakymchuk (WTTV, SV Union Velbert). Am Ende stand ein 3:1-Erfolg zu Buche, und der Einzug in das Halbfinale war perfekt.



Ein glänzendes Turnier spielte Sören Dreier, der in der Vorrunde, Gruppe 4, den 2. Platz belegt hatte.



Sie verfolgten gespannt die Begegnung um den 3. Platz zwischen Sören Dreier und Friedrich Kühn von Burgsdorff (WTTV, Post SV Gütersloh): Christiane Praedel (l.), Leitende Landestrainerin TTVN, und Lara Broich, Bundestrainerin NK 1-Bundes-kader. Hinten rechts Mischa Kalettka, Ex-Niedersachse und DTTB-Jugend-Leistungssport.



Einen starken Eindruck hatte Cezar Cozmolici (SV Arminia Hannover) hinterlassen. Am Ende belegte er den 13. Platz und löste damit das Ticket zum Top 24 in Ettlingen.

Nach gewonnenen ersten Satz (13:11) musste Sören in den beiden folgenden nicht nur den Satzausgleich (4:11), sondern auch die 2:1-Führung (11:7) seines Gegners hinnehmen. Recht sicher mit 11:6 gelang Sören seinerseits der Satzausgleich. Der Entscheidungssatz war an Spannung nicht zu übertreffen, zumal die Führungen nach langen Ralleys ständig wechselten. Beim 8:10 drohte für Sören die Niederlage. Danach dann der Ausgleich bei 10, der Rückstand bei 11, die Führung bei 12:11 und den Matchball vor Augen, erneuter Ausgleich bei 12. Dann punktete Sören zweimal in Folge. Das war der Sieg und Gewinn der Bronzemedaille. Riesengroßer Jubel und lautstark mussten die Emotionen aus ihm heraus. Für Sören Dreier war es der bisher größte Erfolg im Ranglistenzklus auf DTTB-Ebene.

Auch **Cezar Cozmolici** (SV Arminia Hannover) bilanzierte wie Sören Dreier nach der Vorrunde in Gruppe A 4:1 Spiele. Er scheiterte lediglich gegen den Gruppensieger Tobias Sält-

zer (WTTV, Borussia Düsseldorf) in vier Sätzen (-5, -8, -4, -6). In der 1. Runde traf Cezar auf Mio Lukas Wagner (TTVSH, SV Siek), gegen den er in fünf engen Sätzen (9, -9, 11, -7, 9) siegreich war. Auch in der 2. Runde musste der Armine über die volle Distanz von fünf Sätzen (4, -7, 5, -9, 4) spielen, um sich gegen Lorenz Schäfer (BYTTV, TTC Kist) zu behaupten. In drei Sätzen (10, 6, 6) siegte Cezar danach gegen Tony Santolaya Wu (RTTVR, TuS Weitefeld-Langenbach). Es folgte die angesprochene Niederlage in der 4. Runde gegen Tobias Sältzer, ehe der Vorrunden-Abschluss in der 5. Runde gegen Hoang Long Phan (BETTV, Hertha BSC Berlin) folgte, und er in vier Sätzen (5, 2, -9, 8) erfolgreich war.

Es folgte für Cezar Cozmolici die Zwischenrunde, in die er die Niederlage gegen Tobias Sältzer mitgenommen hatte. Auch in den beiden anstehenden Begegnungen gegen Aki-Itagaki (BYTTV, DJK SpVgg Effeltrich) scheiterte Cezar in fünf umkämpften Sätzen (6,

-5, 9, -2, -9) wie auch in fünf Sätzen, von denen zwei erst hoch in der Verlängerung entschieden wurden (2, 7, -16, -8, -12) gegen Kevin Fu (BYTTV, FC Bayern München). So blieb für Cezar Cozmolici ohne Sieg der letzte Platz in der Gruppe. Im Gesamtklassement belegte er den 13. Platz.

**Eunbin Ahn** (ASC 46 Göttingen) kam in der Vorrunden-Gruppe B auf eine Bilanz von 2:3 Spielen, mit der er den 4. Platz belegte. Er bezog seine Niederlagen gegen den Gruppensieger Konrad Haase (BYTTV, TSV Brendlorenzen) in fünf Sätzen (-10, 4, -6, 8, -7), Vincent Kazuch (TTTV, Post SV Zeulenroda) in drei Sätzen (-12, -6, -8) und Jannes Dettmar (HETTV, TG 1953, Langenselbold). Erfolgreich war Eunbin gegen Lennard Reisewutz (HATTV, TuS Germania Schnelsen) in drei Sätzen (7, 8, 4) und Chris Andersen (WTTV, DJK Germania Lenkerbeck) ebenfalls in drei Sätzen (5, 8, 8).

Somit spielte Eunbin Ahn in der Zwischenrunde Gruppe 6 um die Plätze 17-32. Mitge-

nommen hatte er aus der Vorrunde seinen Sieg gegen Chris Andersen. Es folgte die Begegnung gegen Cosmo Schmitt (TTTV Post SV Mühlhausen), die er in vier Sätzen (4, 7, -5, 6) für sich entscheiden konnte. Die dritte Begegnung verlor Eunbin in fünf Sätzen (9, -5, 8, -9, -7) gegen Linus Dreykorn (BYTTV, TSV Kornburg). Dank des besseren Satzverhältnisses (Differenz +4) bei Spielgleichheit von 2:1 Spielen belegte der Göttinger den 1. Platz. und landete im Gesamtklassement auf dem 17. Platz

Vierter im Bunde der TTVN-Jungen war **Bastian Meyer** (TTC Hasbergen), der in der Vorrunden-Gruppe E auf eine Bilanz von 3:2 Spielen gekommen war. Seine Niederlagen bezog er gegen den Gruppensieger Leonid Yakymchuk (WTTV, SV Union Velbert) in drei Sätzen (-6, -6, -6) und Leopold Größ (RTTVR, SV Windhagen) in drei Sätzen (-8, -7, -6). Zwei Siege in fünf Sätzen gelangen Bastian gegen Mahmoud El Haj Ibrahim (TTBW, VfL Herrenberg; 9, -12, -7, 6, 9) und Luis Krauß (BYTTV,



Im Verlaufe des zweitägigen Turniers coachte TTVN-Honorartrainer Anton Manalaki auch Cezar Cozmolici.



Gerade zu dieser Saison aus der Jugend 19 ausgeschieden, hat der Bayerische Tischtennis-Verband (BYTTV) den Ex-Jugend-Nationalspieler Daniel Rinderer als Honorartrainer in das BYTTV-Betreuerteam aufgenommen.





Allerbeste Spielbedingungen fanden die Mädchen und Jungen in der Sporthalle der Hermann-Neuberger-Sportschule vor.



Auch Mike Hollo, Ex-DTTB-Jugendnationalspieler war einer der jüngsten Betreuer im BYTTV-Traineraufgebot.

SV DJK Kolbermoor; 7, -3, -5, 8, 10). Gegen Julius Hollmann (FTTB, ATSV Sebaldsbrück) behauptete sich Bastian in drei Sätzen (8, 8, 4). Aufgrund des schlechteren Satzverhältnisses gegenüber dem spielgleichen Luis Kraus belegte Bastian den 3. Platz.

Damit standen in der Zwischenrunde Gruppe 8 die zwei Begegnungen um die Plätze 17-32 an. Zunächst spielte er gegen Luca Pascal Wagner (TTVSH, TSV Schwarzenbek) und scheiterte in fünf Sätzen (-9, 9, 9, -8, -8). Danach zog Bastian auch gegen Jamal Oudriss (WTTV, TV Refrath) in vier Sätzen (-9, -8, 3, -7) den Kürzeren. Mit 0:3 Spielen kam er auf den letzten Platz in dieser Gruppe und belegte im Gesamtklassement den 29. Platz.

**Bei den Mädchen** sorgte **Lena Gottschlich** (MTV Tostedt) für das beste Ergebnis der vier TTVN-Mädchen, als sie im Gesamtklassement den 5. Platz belegte, der die Qualifikation zum Top 24 in Ettlingen bedeutete. In der Gruppe F der



Felix Malich, Landestrainer TTVN (l.) und DTTB-Bundestrainer NK 1, Dustin Gesinghaus, schauen den Begegnungen in einer Betreuungspause von Felix zu.

Vorrunde glänzte die Neu-Tostedterin mit einer makellosen Bilanz von 5:0 Spielen.

In der Gruppe F der Vorrunde traf Lena in der ersten Begegnung auf Carina Ludwig (TTVSH, SV Friedrichsgabe) und hatte alle „Hände“ voll zu tun, um sich in einem engen Match in fünf Sätzen (5, 3, -9, -9, 2) zu behaupten. In der zweiten Begegnung hatte die Defensivspielerin ihren Spielrhythmus gefunden und landete einen glatten Sieg in drei Sätzen (7,

7, 2) gegen Annikas Muhrer (PTTV, TuS Wachenheim). Vier Sätze benötigte Lena gegen Minh-Thao Nguyen (TTBW, SU Neckarsulm) zum Erfolg. Nach dem Gewinn der beiden ersten Sätze (9, 8) hatte sie im dritten Durchgang einen 6:9-Rückstand beim 9:9 wettmachen können, um dennoch mit 9:11 diesen Satz abzugeben. Im vierten Satz musste Lena nach einer 9:4-Führung ihre Gegnerin auf 9:7 herankommen zu lassen, zog danach auf 10:7 davon, um

schlussendlich mit 11:9 diesen Durchgang und das Match für sich zu entscheiden.

Auch die Begegnung in der 4. Runde gegen Hannah Kriebbach (HETTV, TSV 1909 Langstadt) war nicht unbedingt etwas für schwache Nerven. Nach dem Verlust des ersten Satzes (6:11) schaffte Lena mit 11:9 den Satzausgleich und daraufhin die 2:1-Satzführung (11:8). Kriebbach konnte den Satzausgleich (11:4) erzielen, ehe Lena Gottschlich mit einem 11:9 im Entscheidungssatz die Begegnung für sich entscheiden konnte. Mit einem klaren Sieg in drei Sätzen (5, 5, 1) gegen Karolin Müller (TTVSA, Alemania Riestedt) beschloss Lena ungeschlagen die Vorrunde als Gruppensiegerin.

In der Zwischenrunde Gruppe 3 traf Lena Gottschlich nach dem mitgenommenen Sieg gegen Minh-Thao Nguyen aus der Vorrunde zunächst auf Denise Husung (TTTV, Post SV Mühlhausen). Hier hieß die Devise „Abwehr gegen Abwehr“ gegen die aus Bovenden



Im ersten Jahr der Jugend 19 hatte Eunbin Ahn (ASC 46 Göttingen) die Erwartungen der TTVN-Trainergarde voll erfüllt. Am Ende belegte der Göttinger den 17. Platz und qualifizierte sich gleichfalls zum Top 24 in Ettlingen.



Christiane Praedel, Leitende Landestrainerin TTVN, coacht hier Eunbin Ahn, der im ersten Jugendjahr ein sehr gutes Turnier spielt.



**Knapp ein Jahr war er in Niedersachsen als Landestrainer tätig, jetzt hat er im BYTTV als Landestrainer angeheuert: Daniel Behringer.**



**Bastian Meyer (TTC Hasbergen) hatte sich bestimmt einiges mehr vom Top 48-Turnier versprochen, als am Ende lediglich den 29. Platz zu belegen.**

stammende und lange Zeit im TTVN als Schülerin Ausgebildete. Beide Spielerinnen kosteten schlussendlich erwartungsgemäß fünf Sätze aus, von denen drei erst in der Verlängerung entschieden wurde.

Lena schaffte im ersten Satz einen 5:10-Rückstand wettzumachen und bei 10 den Ausgleich zu erzielen, doch ging der Satz mit 10:12 verloren. Schnell hatte Lena den zweiten Durchgang mit 11:3 für sich entschieden und den Satzausgleich hergestellt. Im dritten Satz war Lena ständig einem zwei-beziehungsweise drei-Punkte-Rückstand hinterhergelaufen und hatte diesen am Ende mit 8:11 verloren. Ein ähnliches Bild kennzeichnete den Verlauf des vierten Satzes. Beim Stand von 8:10 schied die Begegnung entschieden. Weit gefehlt. Lena schaffte den Ausgleich, erspielte sich dreimal den Matchball zum 2:2-Ausgleich, doch Denise Husung kam immer wieder zum Ausgleich. Beim 13:13 hatte Lena mit zwei Gewinn bringenden Punkten das bessere Ende zum 15:13 für sich.

Beim erneuten Seitenwechsel im Entscheidungssatz war Husung mit 5:2 in Führung gegangen. Beim 2:6 konnte Gottschlich mit vier Punkten in Folge bei 6 den Ausgleich erzielen und kam über ein 9:7 und 10:8 zum 11:8 und einen ganz wichtigen Erfolg in der Zwischenrunde. Die Begegnung dauerte geschlagene 59 Minuten und schrammte im vierten Satz knapp an einem Zeitspiel vorbei.

Diese Begegnung hatte beiden Spielerinnen das Letzte abverlangt und verfehlte nicht ihre (negativen) Folgen. Zunächst musste sich Lena glatt



**Zwei DTTB-Hauptamtlich im Gespräch: Mischa Kalettko, DTTB-Jugendleistungssport, und Lara Broich, DTTB NK 1-Bundestrainerin, hatten während der zweitägigen Rangliste sicherlich einiges zu besprechen.**

in drei Sätzen (-2, -4, -7) der Jugend-Nationalspielerin Eireen Elena Kalaitzidou (WTTV, Borussia Düsseldorf) geschlagen geben. Nicht anders erging es Denise Husung, die ebenfalls in drei Sätzen (-7, -7, -3) gegen Minh-Thao Nguyen den Kürzeren gezogen hatte. Hinter der Düsseldorferin hatte Lena

Gottschlich mit 2:1 Spielen den zweiten Platz belegt – und damit den Einzug in das Halbfinale verpasst. Der 5. Platz im Gesamtklassement war dennoch ein toller Erfolg für Lena, der zugleich die Fahrkarte zum Top 24 in Ettlingen bedeutete.

Lediglich 60 Minuten Spielpause statt der laut Zeitplan

vorgesehenen zweistündigen Pause waren für beide Spielerinnen einfach zu wenig für eine entsprechende Regeneration, die zweite Begegnung in der Zwischenrunde erfolgreich zu bestreiten.

In der Gruppe E der Vorrunde erzielte **Sofie Boguslavka** (Hannover 96) eine Bilanz von 4:1 Spielen und belegte damit hinter Luisa Düchting (WTTV, TTG Langenich) den zweiten Platz, der sie in der 5. Runde nach drei Sätzen (-9, -4, -10) zum Sieg gratulieren musste. Bis hierhin behauptete sich Sofie dreimal in vier Sätzen und einmal in drei Sätzen. Nacheinander war sie gegen Katharina Grüb (RTTVR, SV Windhagen; 4, 4, -8, 6), Michelle Wutskowsky (TTVB, TTC Finow Eberswalde; 5, 5, 4), Anna Gaiser (TTBW, TV Öschelbronn; 0, 8, -4, 8) und Sophie Ott (BYTTV, Viktoria Wombach; 10, 2, -6, 4).



**Am Halbfinale vorbeigeschrammt, aber mit dem 5. Platz dennoch ein bemerkenswertes Ergebnis für die im ersten Jugendjahr aufspielende Lena Gottschlich.**



Denise Husung, ehemals Boverder SV und im TTVN-Landeskader, kämpfte 59 Minuten lang über fünf Sätze gegen Lena Gottschlich und scheiterte nach fünf spannenden Sätzen in der Zwischenrunde.



In der Vorrunde auf dem 2. Platz gelandet und in der Zwischenrunde um Platz 1-16 gespielt, belegte Sofie Boguslavska am Ende im Gesamtklassement den 13. Platz.



Alle Bemühungen beim Coachen von Betreuer Frank Schultz brachten für Denise Husung nichts ein, denn sie blieb in der Zwischenrunde sieglos.



Als TTVN-Landesranglistenzweite erfüllte sich Lina Hasenpatt selbst ihren größten Wunsch, mit dem 17. Platz das Ticket zum Top 24 in Ettlingen erkämpft zu haben.

Dieser zweite Platz bedeutete in der Zwischenrunde, Gruppe 4, die Spiele um Platz 1-16. Nach der mitgenommenen Niederlage aus der Vorrunde gegen Luisa Düchting folgte zunächst die Begegnung gegen Jele Stortz (TTBW, DJK Offenburg), der sie in drei Sätzen (-4, -10, -7) unterlegen war. Das abschließende Spiel gegen Luna Brüller (BYTTV, TuS Fürstfeldbruck) konnte Sofie in fünf umkämpften Sätzen (9, -6, -4, 8, 9) für sich entscheiden. Mit 1:2 Spielen belegte sie den vier-

ten Platz in dieser Gruppe und belegte im Gesamtklassement den 13. Platz.

**Lina Hasenpatt** (SV Grün-Weiß Mühlen) spielte in der Vorrunde in Gruppe D und kam am Ende auf eine Bilanz von 3:2 Spielen. Sie startete mit einem Sieg in drei Sätzen (5, 6, 5) gegen Tanja Müller (TTVSA, Alemania Riestedt) und benötigte danach vier Sätze (-8, 6, 5, 6), um gegen Ilsa Krebs (RTTVR, TTC Mühlheim-Urmitz Bhf) zum Erfolg zu kommen. Auch nach der 3. Runde blieb

Lina ungeschlagen, denn gegen Cosima Müller (TTVB, WSG Königs Wusterhausen) verließ sie nach fünf Sätzen (4, -8, -8, 6, 1) die Box als Siegerin. In der 4. Runde musste Lina dann ihrer Gegnerin Luna Brüller (BYTTV, TuS Fürstfeldbruck) nach vier Sätzen (-8, 3, --4, -7) zum Sieg gratulieren. Das war auch in der 5. Runde so der Fall, denn auch gegen die spätere Gruppensiegerin Jele Stortz (TTBW, DJK Offenburg) war Lina in drei Sätzen (-9, -3, -11) unterlegen.

Damit spielte sie in der Zwi-

schenrunde, Gruppe 8, um die Plätze 17-32 und traf zunächst auf Michelle Wutskowsky (TTVB, TTC Finow Eberswalde), der sie in vier Sätzen (3, 7, -5, 6) das Nachsehen gab. Auch die zweite Begegnung gegen Anna Gaiser (TTBW, TV Öschelbronn) konnte Lina Hasenpatt für sich entscheiden. Hier musste sie allerdings über die volle Distanz von fünf Sätzen (-10, -5, 11, 6, 7) spielen. Nach einem 0:2-Satzrückstand (-10, -5) gelang es ihr in der Verlängerung des dritten Durchganges (13:11) den



Zur Saison 2023/2024 hat Faustyna Stefanska auf der Jugendebeane den TTVN (MTV Engelbostel-Schulenburg) verlassen und spielt künftig für den SV SCHOTT Jena (Thüringen). Sie belegte den 5. Platz.



TTVN-Honorartrainer Anton Manalaki coachte an den zwei Tagen von Saarbrücken unter anderem auch Lina Hasenpatt.





Lea Runge spielte im ersten Jahr der Jugend 19 auf und musste sich mit dem 5. Platz in der Vorrunde zufriedengeben. Damit war eine vordere Platzierung verspielt. Am Ende landete sie auf dem 33. Platz.



TTVN-Honorartrainerin Nicole Meyer vom Landesstützpunkt Ostfriesland coachte unter anderem auch Lea Runge.

Rückstand zu verkürzen. Die Durchgänge vier (6) und fünf (7) entschied sie für sich und damit neben dem mitgenommenen Sieg aus der Vorrunde gegen Ilsa Krebs mit 3:0 Spielen war der Gruppensieg errungen. Der bedeutete im Gesamtklassament den 17. Platz.

Vierte Spielerin im TTVN-Aufgebot war **Lea Runge** (Hundsmühler TV). Sie spielte in der Vorrunde in Gruppe B und bilanzierte 2:3 Spiele. Sie hatte zusammen mit zwei weiteren spielgleichen Spielerinnen – Paulina Friebe (-2) und Brenda Rühmkorff (-2) das schlechteste Satzverhältnis (-6) und landete so nur auf dem 5. Platz. Ihre beiden Siege gelangen ihr gegen Brenda Rühmkorff (HETTV, TTC Langen 1950) in der 1. Runde in fünf umkämpften Sätzen (-5, 9, -8, 12, 3) und danach gegen Luisa Bernitz (TTVB, TTC Finow Eberswalde) gleichfalls in fünf Sätzen (7, -13, -8, 7, 5). Gratulieren musste Lena in der



Den Sieg beim Top 48-Bundesranglistenturnier errang Manuel Prohaska (FC Bayern München).

2. Runde der gebürtigen Ukrainerin Olha Ponko (BYTTV, FC Bayern München), die spätere Ranglistensiegerin, nach drei Sätzen (-6, -7, -6). Gegen Paulina Friebe (TTBW, TSV Kornthal) hatte Lea nach vier Sätzen, von denen Durchgang drei und vier erst in der Verlängerung entschieden wurden (8, -2, -11, -10), das Quäntchen Glück nicht auf ihrer Seite. Das letzte



Auch bei den Mädchen ging der Ranglistensieg an den FC Bayern München: Die Ukrainerin Olha Ponko feierte einen überraschenden Erfolg.

Gruppenspiel verlor Lea in drei Sätzen (-4, -13, -4) gegen Oleksandra Novokhatska (TTVSA, Alemania Riestedt).

In der Zwischenrunde, Gruppe 10, spielte Lea Runge um die Plätze 33-48. Neben dem mitgenommenen Sieg aus der Vorrunde gegen Luisa Bernitz feierte Lena zwei weitere Erfolge. Zunächst hatte sie das bessere Ende für sich, als

sie sich in drei Sätzen (3, 6, 5) gegen Lara Truar (STTB, TTVS Saarlouis-Fraulautern) behauptete. Auch in der zweiten Begegnung triumphierte Lea in vier Sätzen (7, -9, 7, 5) gegen Huang Ly Cao (HATTV, SC Poppenbüttel). Mit 3:0 Spielen errang sie den Gruppensieg und belegte im Gesamtklassament die nicht ausgespielten Plätze 33-36. *Dieter Gömann*



Im Rahmen der Siegerehrung überreichte Sebastian Petermann eine Ehrengabe des DTTB an Thomas Martin, Jugendwart des Saarländischen Tischtennis-Bundes (STTB), der als Landesverband die Ausrichtung des Top 48-Bundesranglistenturniers übernommen hatte.



Lediglich Medaillen des DTTB gab es für die drei Erstplatzierten bei der Siegerehrung: Tpbias Sälzer (WTTV), der Zweite, Manuel Prohaska (BYTTV), der Sieger, und Sören Dreier (TTVN), der Dritte.

# Aufatmen auf ganzer Linie

MTV Tostedt landet erfolgreichen Doppelpack / Lena Gottschlich kommt in der 2. Liga an

„Das war eine starke Leistung vom ganzen Team“, so Tostedts Nummer 1, Irene Ivancan, nach dem fulminanten 6:1-Erfolg gegen den TSV 1909 Langstadt II, der nicht nur den ersten Saisonsieg bedeutete, sondern außerdem ein gelungenes Heimspiel-Wochenende nach dem tags zuvor errungenen 5:5-Unentschieden gegen einen sehr starken TuS Uentrop mit insgesamt 3:1 Punkten abrundete und den MTV Tostedt in der Tabelle auf den 6. Tabellenplatz vorrücken ließ.

Wie schon in den vier vorangegangenen Auswärtsspielen zunächst in Fürstenfeldbruck (3:6) und Langweide (3:6) ohne Yvonne Kaiser und danach in Offenburg (2:6) und Weil (3:6) ohne Irene Ivancan musste das Team bei seiner Heimspielpremiere erneut gleich zweifach auf zwei Stammspielerinnen verzichten: Dominika Wiltškova musste wegen Scharlach passen, und Svenja Koch fühlte sich nicht richtig fit. So spielte der MTV mit Irene Ivancan, Mia Griesel, Yvonne Kaiser und Lena Gottschlich gegen den **TuS Uentrop** im ersten Heimspiel der Saison auf.

Wenig verheißungsvoll starteten die Gastgeberinnen in den Doppeln. Irene Ivancan und Mia Griesel hatten sich im ersten Satz behauptet, mussten allerdings im zweiten Durchgang den Ausgleich hinnehmen. Im dritten Satz führten beide mit 10:9, doch ging die-



Lena Gottschlich glänzte mit einer starken Leistung und feierte ihren ersten Sieg im MTV-Team in der 2. Damen-Bundesliga.

Fotos (6): Dieter Gömann

ser Satz in der Verlängerung mit 13:15 verloren. Auch der vierte Satz konnte nicht knapper ausgehen: Mit 11:9 hatten Airi Avameri und Nadine Sillus das bessere Ende für sich. Lediglich fünf Spielbälle gaben den Ausschlag bei der Niederlage in drei Sätzen (-10, -14, -8) von Yvonne Kaiser und Lenas Gottschlich gegen Oxana Fadeeva und Luisa Düchting.

„Im Spiel“ blieb das

MTV-Quartett, als die beiden Einzel des ersten Paarkreuzes gespielt waren und die 15-minütige Spielpause – üblich nach den ersten vier Begegnungen – begann, und Spielerinnen und die 53 Zuschauer durchatmen konnten. Irene Ivancan war in ihrem ersten Einzel auf die an diesem Tage bärenstarke Oxana Fadeeva getroffen. So sehr sich Irene mühte, mit variantenreichem Schnittwechsel und gelegentlichen Endschlägen als Überraschung mit der Vorhand den Spielrhythmus zu stören versuchte – die Russin hatte auf alle Spielvarianten stets eine Antwort und gewann in drei Sätzen (8, 6, 9). Diesen bedrohlichen 0:3-Rückstand konnte Mia Griesel ein wenig mindern, als sie in vier Sätzen gegen Airi Avameri zum Erfolg gekommen war. Im dritten Durchgang hatte Mia Matchball, doch ging der Satz in der Verlängerung verloren, sodass die Entscheidung in der Verlängerung des vierten Durchgangs zu Gunsten von Mia ausfiel (6, 4, -12, 10). Zwischenstand zur Pause: 1:3.

Nach der Pause versuchten Yvonne Kaiser und Lena

Gottschlich, den Rückstand wettzumachen. Yvonne lieferte sich mit Luisa Düchting eine spannende Begegnung über fünf Sätze, wobei nach langen schnellen Ralleys die Punkte wechselweise vergeben wurden. Nach dem Gewinn der beiden ersten Sätze musste Yvonne anschließend den Satz ausgleich hinnehmen. Im Entscheidungssatz startete sie mit einer starken 5:0-Führung, die sie deutlich zum 11:2-Satzerfolg „durchbrachte“ und für ihr Team auf 2:3 verkürzen konnte. Am Nebentisch stand Lena Gottschlich gegen die zweite Ex-Russin Elena Shapovalova erwartungsgemäß auf verlorenem Posten. In drei Sätzen (-1, -7, -5) war die Niederlage besiegelt.

Irene Ivancan hatte gegen die Uentrop-Nummer eins, Airi Avameri, den ersten Satz mit 8:11 abgeben müssen und sah in Durchgang zwei beim 3:7-Rückstand auch nicht gerade gut aus. Doch Irene erwischte die zweite Luft und kam in das Spiel zurück, als sie in der Verlängerung mit 12:10 zunächst den Satzausgleich er-



Geschafft – strahlender Gang der Siegerin Lena Gottschlich zu ihrer Betreuerin Svenja Koch.



zielte. In den Durchgängen drei und vier dominierte Irene Spiel und Gegnerin und ließ sich mit 11:5 und 11:4 den Erfolg in vier Sätzen nicht mehr nehmen.

Auch Mia Griesel musste in ihrem Spiel gegen Oxana Fadeeva erkennen, dass ihre Gegnerin an diesem Tage unüberwindbar war. Nach drei klaren Sätzen (-8, -8, -8) hatte Mias Gegnerin das Spiel für sich entschieden. Der neue Zwischenstand vor den beiden letzten Einzeln des unteren Paarkreuzes aus Gastgeber-Sicht lautete: 3:5. „Verlieren verboten“ lautete die Devise, als Yvonne Kaiser und Lena Gottschlich in die Box gingen.

Yvonne hatte in den beiden ersten Sätzen glänzend vorgelegt, als sie mit 11:7 und 11:8 eine Zwei-Satz-Führung erspielen konnte. Wer von den frenetisch klatschenden 53 Zuschauern – unter ihnen auch der etwas später angereiste Vater Claus Gottschlich – glaubte, dass es auch so im dritten Satz für Yvonne weiterlaufen würde, sah sich getäuscht. Elenas Shapovalova konnte mit dem Gewinn der Durchgänge drei und vier (11:7, 11:6) den Satz ausgleich herstellen. So ging es in den Entscheidungssatz, in dem Yvonne eine schnelle 4:0-Führung vorlegte. Entnervt warf die Russin ihren Schläger auf den Tisch, votierte für eine Auszeit und handelte sich für diese Aktion die Gelbe Karte des Unparteiischen Holger Mandel ein. Mit 5:1 wurden noch einmal die Seiten gewechselt. Beim 8:4 schien ein Sieg in Reichweite zu sein. Aber weit gefehlt: Shapovalova hatte zum 8:8 ausgeglichen, und beim Stand von 9:9 stand Yvonne am Rande einer möglichen Niederlage in ihrem Einzel wie ebenso ihr Team. Sie behielt die Nerven und die Spielübersicht und vollendete mit ihrem ersten Matchball zum 11:9-Satzerfolg, Matchgewinn und verkürzte für ihr Team auf 4:5.

Parallel am Nebentisch bestritt Lena Gottschlich ihr zweites – und für die Mannschaft entscheidendes – Einzel gegen Luisa Düchting. Mit einem starken Abwehrspiel und variantenreich eingestreuten punktbringenden Schmetterbällen hatte Lena glänzend in die Begegnung gefunden. Unter dem Strich hatte sie die beiden ersten Sätze mit 11:4 und 11:6



Mia Griesel gratuliert der glücklichen Lena Gottschlich zu ihrem ersten Sieg in der 2. Damen-Bundesliga.

für sich entschieden. Lange Zeit ausgeglichen für beide Spielerinnen verlief der dritte Satz. Einen 8:10-Rückstand konnte Lena wettmachen, doch in der Verlängerung kam ihre Gegnerin zum 12:10-Satzgewinn.

In der Folge spielte Lena allein im weiten Rund der Halle den vierten Satz, nachdem zuvor Yvonne Kaiser ihren Einzelsieg unter Dach und Fach gebracht hatte. Engagiert von ihren Mitspielerinnen und lautstark von den Zuschauern auf der Tribüne unterstützt, spielte Lena Gottschlich – äußerlich ruhig und voll konzentriert – agierte die 15-Jährige – NK 2-DTTB-Kadermitglied – und

sammelte Punkt um Punkt bei leichter und konstanter Führung in Richtung Satzende, das sie erfolgreich für sich entscheiden konnte. Mit 11:5 gewann sie den vierten Durchgang und konnte schlussendlich gleich doppelt jubeln: Sie feierte ihren ersten Einzelsieg in der 2. Damen-Bundesliga und sicherte zudem ihrer Mannschaft in einem fulminanten Schlusspunkt nach einem 3:5-Rückstand ein hochverdientes 5:5-Unentschieden nach einer Spielzeit von 3:45 Stunden. Riesengroße Freude im Lager der Gastgeberinnen – Lena wurde von ihren Mitspielerinnen begeistert gefeiert – und von den MTV-Fans

auf der Tribüne. Nach vier Niederlagen in Folge war es der erste Punktgewinn für den MTV Tostedt in der laufenden Saison.

16 Stunden nach der Punkteteilung gegen den TuS Uentrop stellte sich mit der Reserve des Erstligisten **TSV 1909 Langstadt** der derzeitige Tabellenzweite in Tostedt vor. Das Team aus Hessen feierte vier Siege aus fünf Begegnungen. Die Gäste vertrauten im ersten Paarkreuz auf die Erstliga erfahrenen Spielerinnen Alena Lemmer – derzeit Nummer drei der zweiten Mannschaft – und Janina Kämmerer – Nummer eins der dritten Mannschaft. Komplettiert wurde das Quartett durch Wenna Tu, ehemalige Jugend-Nationalspielerin und Nummer drei der dritten Mannschaft, und der erst 12-jährigen Amelie Guzi Jia, Nummer fünf der dritten Mannschaft, ihres Zeichens eine Woche zuvor Siegerin des erstmals durchgeführten DTTB Top 32-Bundesranglistenturniers Jugend 13 in Dissen.

Gegen das mit dreifachem Ersatz angetretene Team durfte man vor dem ersten Ballwechsel die Gastgeberinnen durchaus als Favoritinnen betrachten. Über Nacht hatte das MTV-Quartett – dieselbe Aufstellung wie am Vortage – nichts von seinem spielerischen



Sie spielten ein gutes Doppel, aber nicht gut genug, um auch als Siegerinnen die Box zu verlassen: Irene Ivancan (l.) und Mia Griesel.

Elan eingebüßt und knüpfte nahtlos an den Auftritt gegen TuS Uentrop an.

In den Doppeln spielte der MTV eine 1:1-Bilanz, als Irene Ivancan und Mia Griesel glatt in drei Sätzen (5, 4, 4) gegen Wenna Tu und Amelie Guzi Jia gewannen. Gegen das favorisierte Gäste-Doppel Alena Lemmer und Janina Kämmerer hielten Yvonne Kaiser und Lena Gottschlich recht gut mit und konnten nach verlorenen ersten Satz (9:11) den Satz ausgleich in Durchgang zwei (12:10) erzielen. Das war das einzige Erfolgserlebnis, denn die Sätze drei und vier gingen mit 8:11 und 6:11 verloren.

Spannend verliefen die Einzel des ersten Paarkreuzes. Vor allem Irene Ivancan hatte nur schwer in die Begegnung gegen Janina Kämmerer gefunden. Die Gegnerin agierte mit viel Spielübersicht und einer großen Portion Sicherheit und hatte stets das bessere (erfolgreiche) Ende bei den lang andauernden Ballwechseln für sich. So kamen ihre beiden ersten Satzerfolge mit zweimal 11:7 nicht von ungefähr. Dasselbe Spiel offenbarte der dritte Satz: Erstmals beim Stande von 8:8 kam Irene in die Nähe des Satzgewinns. Routine und Cleverness gaben für sie in der Folge den Ausschlag zum Satzgewinn mit 11:8. Eine klare Angelegenheit war der vierte Durchgang mit einem



Eine starke Vorstellung gab Yvonne Kaiser, die im unteren Paarkreuz einen Zähler zum 5:5-Unentschieden beisteuerte.

11:2-Satzgewinn für Ivancan.

Im Entscheidungssatz war Irene schnell mit 4:1-in Führung gegangen, was bei Kämmerer zum Frust führte, dem sie sich mit dem Wurf des Schlägers auf den Tisch entledigen wollte. Die Folge war die gelbe Karte des Schiedsrichters Holger Mandel. Aber auch ein letztes Aufbäumen der Gegnerin war zu registrieren. Die sichere und vorentscheidende 9:4-Führung war urplötzlich auf ein 9:8 geschrumpft. Mit Mühe rettete sich Irene Ivancan ins Ziel, als sie den Satz knapp mit 11:9 für sich entschied.

Parallel dazu hatte Mia Griesel

am Nebentisch in drei Sätzen (13, 11, 6), von denen die beiden ersten erst in der Verlängerung entschieden wurden, gegen Alena Lemmer das Spiel für sich entschieden. Mit einer 3:1-Führung ging es in die Matchpause.

Danach punktete das untere Paarkreuz der Gastgeberinnen im Gleichschritt. Zunächst ließ Yvonne Kaiser der sichtlich überforderten Amelie Guzi Jia keine Chance und landete einen Erfolg in drei Sätzen (4, 8, 7). „Jugendliche gegen Juniorin“. So lautete die Begegnung, als Lena Gottschlich und Wenna Tu aufeinandertrafen. Lena

zeigte in den beiden ersten Sätzen eine erneut starke Leistung mit ihrem Defensivspiel und gewann die beiden ersten Durchgänge mit 11:8 und 11:9. Wie tags zuvor ging der dritte Satz (5:11) verloren, doch in Durchgang vier reichten Lena zwei Bälle in der Endphase, um das bessere Ende für sich zu haben. Sie drehte dabei einen 4:9-Rückstand zum 11:9-Satzgewinn, der für sie den zweiten Einzelsieg bedeutete. Die 15-Jährige war endgültig in der 2. Damen-Bundesliga angekommen.

Mit der 5:1-Führung war nicht nur das Unentschieden perfekt, sondern obendrein fehlte nur noch ein Sieg zum Gesamterfolg. Den markierte Irene Ivancan mit einem Erfolg in vier Sätzen (5, -6, 8, 1) gegen Alena Lemmer. Ein Unentschieden und ein Sieg am Koppel-Wochenende in heimischer Umgebung bedeuten für den MTV Tostedt die Abgabe der „roten Laterne“ und mit 3:9 Punkten das Vorrücken auf den 6. Tabellenplatz der 2. Damen-Bundesliga.

Dieter Gömann

### Die Spiele in Zahlen

#### MTV Tostedt – TuS Uentrop

**5:5:** Irene Ivancan/Mia Griesel – Airi Avameri/Nadine Sillus 1:3 (6, -6, -13, -9), Yvonne Kaiser/Lena Gottschlich – Oxana Fadeeva/Luisa Düchting 0:3 (-10, -14, -8); Irene Ivancan – Oxana Fadeeva 0:3 (-8, -6, -9), Mia Griesel – Airi Avameri 3:1 (6, 4, -12, 10), Yvonne Kaiser – Luisa Düchting 3:2 (9, 11, -6, -4, 2), Lena Gottschlich – Elena Shapovalova 0:3 (-1, -7, -5), Irene Ivancan – Airi Avameri 3:1 (-8, 10, 5, 4), Mia Griesel – Oxana Fadeeva 0:3 (-8, -8, -8), Yvonne Kaiser – Elena Shapovalova 3:2 (7, 8, -7, -6, 9), Lena Gottschlich – Luisa Düchting 3:1 (4, 6, -10, 5).

#### MTV Tostedt – TSV 1909

**Langstadt II: 6:1:** Irene Ivancan/Mia Griesel – Wenna Tu/Amelie Guzi Jia 3:0 (5, 4, 4), Yvonne Kaiser/Lena Gottschlich – Alena Lemmer/Janina Kämmerer 1:3 (-9, 10, -8, -8); Irene Ivancan – Janina Kämmerer 3:2 (-7, -7, 8, 2, 9), Mia Griesel – Alena Lemmer 3:0 (13, 11, 6), Yvonne Kaiser – Amelie Guzi Jia 3:0 (4, 8, 7), Lena Gottschlich – Wenna Tu 3:1 (8, 9, -5, 9), Irene Ivancan – Alena Lemmer 3:1 (5, -6, 8, 10).



Strahlende Gesichter beim MTV Tostedt: Yvonne Kaiser (v. l.), Irene Ivancan, Svenja Koch, Ehemann Maik Koch, Mia Griesel, Michael Bannehr und Lena Gottschlich mit der Ergebnistafel „5:5“.



# Vorzeitig in die Halbzeit

## MTV Tostedt landet auf dem 3. Tabellenplatz / Eine erfolgreiche Aufholjagd

Zweitligist MTV Tostedt hat das Punkte sammeln noch nicht verlernt – und das sogar mit dem Unentschieden beim Tabellenführer TTK Anröchte, nachdem zuvor im Heimspiel gegen den Neuling TTC Langen ein Doppelpack errungen wurde. Der Saisonstart mit vier Auswärts-Niederlagen in Folge gehört der Vergangenheit an. Das MTV-Quartett segelt wieder auf Erfolgskurs, und (vielleicht) aufgekommene Sorgen um einen zufriedenstellenden Saisonverlauf sind vom Winde verweht.

Ein Wochenende mit zwei Begegnungen hatte sich jüngst als erfolgreicher Schachzug erwiesen – und so war es denn auch im Heimspiel gegen den Aufsteiger TTC Langen und 24 Stunden später beim Spitzenreiter TTK Anröchte. Los ging es daheim in der Sporthalle Poststraße gegen den **TTC Langen**. Eine Begegnung, bei der zwei Punkte fest eingeplant waren. Dass am Ende ein 6:0-Kantersieg im Ergebnisprotokoll stand, war dann doch mehr als überraschend.

Überraschend insofern, als die Gastgeberinnen auf ihr „Jugend-Duo“ verzichten mussten: Lena Gottschlich spielte bei ihrem ersten nach Altersklassenwechsel DTTB Top 48-Bundesranglistenturnier in Saarbrücken, und Dominika Wiltschkova war für die Slowakei beim WTT Turnier in Ungarn im Einsatz. So musste Svenja Koch trotz frischer Schwangerschaft noch einmal den Schläger auspacken und ging zusammen mit Irene Ivancan, Mia Griesel und Yvonne Kaiser an den Tisch. Und dann sollte es ein schnelles und erfolgreiches Spiel werden.

Gleich zu Beginn wurden beide Doppel jeweils in drei Sätzen gewonnen. Irene und Mia sowie Yvonne und Svenja dominierten ihre Gegnerinnen Anastasia Bondareva und Mariia Voitekhova sowie Tingzhuo Li und Alina Jajeh. Da hatten die Ukrainerin Voitekhova und die Chinesin Li nichts entgegenzusetzen.

In den folgenden Einzeln bestach Irene Ivancan mit einem



Irene Ivancan (l.) und Mia Griesel landeten gegen den TTC Langen 1950 II einen Sieg in drei Sätzen.

Foto: Dieter Gömann

bärenstarken Abwehrspiel und siegte in drei Sätzen gegen Mariia Voitekhova. Anschließend wurde es in der Begegnung „Jugend-Nationalspielerinnen gegen Ex-Jugend-Nationalspielerinnen“ äußerst spannend, als Mia Griesel und Anastasia Bondareva in die Box traten. Erst nach fünf spannenden und ausgeglichenen Sätzen war die Begegnung entschieden, als sich Mia am Ende mit 11:9 behaupten konnte. So ging es mit einer 4:0-Führung für das MTV-Quartett in die Spielpause.

Spannung war nach Wiederbeginn angesagt, als Manager Michael Bannehr die beiden Einzel des unteren Paarkreuzes aufgerufen hatte. Yvonne Kaiser und Svenja Koch mussten das volle Programm von fünf Sätzen spielen, um sich knapp zu behaupten. Yvonne musste nach 1:0- und 2:1-Satzführungen jeweils den Ausgleich gegen Alina Jajeh hinnehmen, um nach dem 11:9 im Entscheidungssatz den Arm zum Erfolg hochzureißen. Svenja Koch machte es am Nebentisch ganz besonders spannend. Lediglich elf (!) Spielbälle machten den Unterschied in den fünf Sätzen aus; einmal 11:7 und viermal

11:9 lauteten die Satzergebnisse.

Fazit von Manager Bannehr: „Dass das Ergebnis nicht den wahren Spielverlauf wiedergibt, erkennt man beim Blick ins Tableau: Wir starteten wirklich gut in die Doppel, und auch Irene erhöhte glatt zu 3:0, doch dann ging alles in den Entscheidungssatz, und wir hatten dreimal bei 11:9 das Momentum auf unserer Seite.“

Tags darauf gaben die Tostedterinnen ihre Visitenkarte beim Tabellenführer **TTK Anröchte** ab. „Wir starteten dann

wieder ‚semi‘. Keiner fühlte sich so richtig gut. Wir trafen die Doppel nicht, und auch Svenja musste der aufsteigenden Übelkeit Tribut zollen und konnte die Einzel nicht spielen. Was dann aber allerdings passierte, war so nicht zu erwarten und bärenstark“, befand Michael Bannehr.

Gingen die beiden Doppel noch in drei Sätzen verloren, waren Irene und Mia voll auf der Höhe ihres Leistungsniiveaus und gewannen mit top-konzentrierten Leistungen die vier Einzel gegen das gebürtige Chinesen-Duo Aimei Wang und Yang Henrich.

„Und wir nehmen hier was mit“, so Mias Kommentar nach ihrem bärenstarken zweiten Einzelsieg und der Absicherung des – doch unerwarteten – Unentschiedens beim Tabellenführer. Zwischenzeitlich hatte Yvonne Kaiser noch einen Einzelsieg gegen Leonie Berger beigesteuert, und damit hatte der MTV Tostedt fünf Punkte eingesammelt und untern Strich ein Unentschieden perfekt gemacht.

„Bei einem so erfolgreichen Sportwochenende – Lena hatte am Sonnabend ihre Sechser-Vorrundengruppe gewonnen und in der Zwischenrunde Gruppenplatz zwei belegt und der fünfte Platz im Gesamtergebnis und die Teilnahme am Top 24 abgesichert (siehe auch Seite 18 ff.) – fiel die aufwändige Abreiselogistik aus Anröchte auch nicht mehr ins Gewicht“, stellte Bannehr fest. *Dieter Gömann*

### Die Spiele in Zahlen

#### MT Tostedt – TTC Langen 1950 II

6:0: Irene Ivancan/Mia Griesel – Anastasia Bondareva/Mariia Voitekhova 3:0 (10, 8, 8), Yvonne Kaiser/Svenja Koch – Tingzhuo Li/Alina Jajeh 3:0 (7, 8, 7); Irene Ivancan – Mariia Voitekhova 3:0 (5, 8, 2), Mia Griesel – Anastasia Bondareva 3:2 (7, -3, 5, -6, 9), Yvonne Kaiser – Alina Jajeh 3:2 (4, -8, 9, -10, 9), Svenja Koch – Tingzhuo Li 3:2 (7, 9, -9, -9, 9).

#### TTK Anröchte – MTV Tostedt 5:5:

Thi Hong Loan Le/Leonie Berger –

Yvonne Kaiser/Svenja Koch 3:0 (5, 9, 9), Aimei Wang/Yang Henrich – Irene Ivancan/Mia Griesel 3:0 (5, 9, 8); Aimei Wang – Mia Griesel 2:3 (11, -3, 12, -9, -7), Yang Henrich – Irene Ivancan 1:3 (-9, 9, -11, -8), Thi Hong Loan Le – Svenja Koch 3:0 (0, 0, 0), Leonie Berger – Yvonne Kaiser 1:3 (-8, 10, -4, -4), Aimei Wang – Irene Ivancan 2:3 (6, 5, -8, -8, -8), Yang Henrich – Mia Griesel 0:3 (-17, -7, -9), Thi Hong Loan Le – Yvonne Kaiser 3:1 (-11, 6, 6, 7), Leonie Berger – Svenja Koch 3:0 (0, 0, 0).

# „Wie nie weg gewesen ...“

## Vorzeitig in die Halbzeit-Pause / MTV Tostedt erreicht Zwischenziel

Als erstes Team der 2. Damen-Bundesliga hat der MTV Tostedt am zweiten November-Wochenende die Vorrunde der Saison 2023/2024 abgeschlossen und findet sich derzeit auf dem 3. Tabellenplatz wieder. „Mit nunmehr 8:2 Punkten aus den fünf Spielen nach den Herbstferien konnten wir das 0:8 aus den Auftaktmatches gut kompensieren und gehen mit 8:10 Punkten in die Winterpause“, so MTV-Manager Michael Bannehr.

Mit einem deutlichen 6:1-Heimsieg gegen die Reserve des Erstligisten TSV Dachau (ehemals TSV Schwabhausen) beendete der MTV Tostedt die Hinserie. Dass die Begegnung einen so deutlichen Verlauf nehmen würde, damit hatten auch die eingeschworenen 30 MTV-Zuschauer nicht gerechnet, denn die Voraussetzungen dafür waren nicht die idealsten: Lena Gottschlich und Dominika Wiltchkova waren für den Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) und die Slowakei bei den WTT-Turnieren in Szombathely (Ungarn) und Senec (Slowakei) im Einsatz und Svenja Koch muss wegen Schwangerschaft pausieren.

„Sie war richtig gut, und bei Lotta hatte man das Gefühl, als wäre sie nie weg gewesen“, so das Fazit nach dem starken 6:1-Erfolg gegen den TSV Dachau II“, hatte Michael Bannehr festgestellt. Die Mann-



„Wie nie weg gewesen“- so hatte MTV-Manager Michael Bannehr nach der Begegnung gegen den TSV Dachau II den Auftritt von Heimkehrerin Lotta Rose bezeichnet, die sich mit Siegen im Doppel und Einzel glänzend zurückgemeldet hatte.  
Foto: Helmut Hörnschemeyer

schaft war richtig froh, dass Lotta Rose wieder in Deutschland ist und den Schläger auspackte. „Zwei frische Beläge aufgeklebt, und schon war gleich das Eingangsdoppel mit Yvonne Kaiser gegen die Weißrussin Alina Nikitchanka und die Ungarin Orsolya Feher in vier Sätzen gewonnen. Gleiches gelang Irene Ivancan und Mia Griesel am Nebentisch gegen Melanie Merk und die Niederländerin Emine Ernst, gleichfalls in vier Sätzen. Mit den nachfolgenden Siegen von Ire-

ne Ivancan und Mia Griesel war die 4:0-Führung zur Spielpause perfekt.

Yvonne Kaiser musste nach Wiederbeginn in drei Sätzen ihrer Gegnerin Emine Ernst den Sieg überlassen. Dann aber kam der Auftritt von Lotta Rose, die nach den bekannten 4-FF's der Turner – „frisch, fromm, fröhlich, frei“ – aufspielte und von ihrem Können nichts im Ausland hinterlassen hatte: In fünf spannenden Sätzen (-7, 4, 8, -7, 8) behielt sie gegen Melanie Merk die Oberhand und baute die MTV-Führung auf 5:1 aus. Irene Ivancan setzte mit ihrem Sieg in drei Sätzen (10, 3, 15) gegen Alina Nikitchanka den Schlusspunkt unter diese Begegnung zum 6:1-Heimsieg.

„Wir werden die nächste Zeit gespannt verfolgen, was die Mitwettbewerber so veranstalten, bevor wir dann in drei Monaten am 10. Februar 2024 um 15:00 Uhr mit dem Heimspiel gegen Langweid in die Rückrunde starten“, so Bannehr.

Die Spielpause hatte der 1. Vorsitzende des MTV Tostedt, Uwe Rosenow genutzt, um die für die Jahreshauptversammlung des Gesamtvereins geplante Ehrung von Mia Griesel als beste MTV-Sportlerin 2022/2023 vor dem TT-Publi-

kum vorzuziehen. Das war natürlich ein schöner Rahmen für diese Ehrung.

Und was machten Lena & Dominika an jenem Wochenende im Ausland? Michael Bannehr hatte festgehalten: „Beide waren für ihre Nationalteams bei den beiden WTT-Turnieren in Szombathely (Ungarn) und Senec (Slowakei) in den Konkurrenzen U15/U17 (Lena) und U17/U19 (Dominika) am Start. Drei tolle fünfte Plätze sprangen heraus: für Lena bei U15 und U17 in Szombathely und für Dominika bei ihrem Heimspiel in Senec in der U17-Konkurrenz.“  
Dieter Gömann

Vor der MTV-Jahreshauptversammlung hatte Vorsitzender Uwe Rosenow Mia Griesel als beste MTV-Sportlerin 2022/2023 vor dem TT-Publikum in der Halle geehrt. Foto: Michael Bannehr



### Das Spiel in Zahlen

**MTV Tostedt – TSV Dachau II 6:1:** Irene Ivancan/Mia Griesel – Melanie Merk/Emine Ernst 3:1 (-10, 7, 11, 6), Yvonne Kaiser/Lotta Rose – Alina Nikitchanka/Orsolya Feher 3:1 (8, -10, 4, 7); Irene Ivancan – Orsolya Feher 3:1 (11, 6, -8, 6), Mia Griesel – Alina Nikitchanka 3:0 (4, 5, 8), Yvonne Kaiser – Emine Ernst 0:3 (-8, -6, -7), Lotta Rose – Melanie Merk 3:2 (-7, 4, 8, -7, 8), Irene Ivancan – Alina Nikitchanka 3:0 (10, 3, 15).



# Eine tolle Premiere

**Julia Samira Stranz feiert ersten Sieg in der 3. Liga beim 6:1-Erfolg gegen TTC Langen**

Sie suchte eine neue Herausforderung. Sie wagte den Wechsel von der Regionalliga in die 3. Damen-Bundesliga Nord. Sie war voller Vorfreude auf eine sicherlich spannende Saison. Und sie durfte am Ende des Punktspiels mit dem TTK Großburgwedel einen deutlichen 6:1-Sieg gegen den TTC Langen 1950 II feiern. Die Rede ist von Julia Samira Stranz, die den Wechsel vom Regionalligisten RSV Braunschweig zu dieser Saison zum Drittligisten in die Heide vollzogen hat.

Julia Samira strahlte nicht allein ob es deutlichen Heimsieges – nein, sie feierte obendrein ihren ersten Einzelsieg bei ihrer Premiere in der 3. Liga. Und 60 Zuschauer beklatschten ihren erfolgreichen Auftritt euphorisch. Und Julia Samira freute sich wie ein kleines Kind. „Ich war schon zu Beginn recht nervös, nachdem ich an der Seite von Aida Rahmo in vier Sätzen den ersten Zähler für die Mannschaft beisteuern konnte. Aber allein in der Box zu spielen, ist eine völlig andere Belastung“, äußerte sie nach ihrem Sieg in vier Sätzen gegenüber der „ttm“-Redaktion.

Was die Nervosität anbelangte, so lag die Juniorin bei Manager Michael Junker in den besten Händen, der in den Satzpausen wie auch beim Time out sehr beruhigend auf sie einwirkte und mitgeholfen hatte, nach dem 1:1-Zwischenstand (10, -2) in den Sätzen drei und vier in die Erfolgsspur zurückzufinden (11:9, 11:8). Julia Samira Stranz hatte mit ihrem



**Eine glänzende Premiere feierte Julia Samira Stranz bei ihrem ersten Auftritt mit dem TTK Großburgwedel im Heimspiel gegen den TTC Langen 1950 II. Die Ex-Braunschweigerin hatte ihr erstes Einzel gewonnen, nachdem sie zuvor auch im Doppel an der Seite von Aida Rahmo siegreich war.**

Fotos (3): Dieter Gömann

Erfolg für die 5:1-Führung der Gastgeberinnen gesorgt.

Mit einer umkämpften Begegnung über die volle Distanz von fünf Sätzen (-10, 5, 12, -13, 8), von denen drei erst in der Verlängerung entschieden wurden, war es Caroline Hajok vorbehalten, den Schlusspunkt unter den deutlichen 6:1-Sieg zu setzen.

Zuvor erlebten die Zuschauer eine Begegnung, in der die Gastgeberinnen von Anbeginn keinen Zweifel darüber aufkommen ließen, welches Team den Gesamtsieg davontragen würde. Schon die Doppel zeigten, wie sehr Aida Rahmo und Julia Samira Stranz beim 3:1 (5, -8, 7, 6) gegen Alina Jajeh und Brenda Rühmkorff sowie Caroline

Hajok und Maria Shiiba in drei Sätzen (6, 9, 5) gegen Ramona Betz und Veronika Vasylenko ihre Gegnerinnen dominierten.

Auch die beiden ersten nachfolgenden Einzel bescherten den Gastgeberinnen Erfolge in drei Sätzen: Caroline Hajok siegte gegen Alina Jajeh (7, 8, 5), und Aida Rahmo hatte keine Probleme gegen Ramona Betz (7, 9, 5). Mit einer beruhigenden 4:0-Führung konnte der TTK Großburgwedel in die obligatorische Pause gehen.

Eine spannende Begegnung entwickelte sich in der Auseinandersetzung von Maria Shiiba gegen Veronika Vasylenko, die über die volle Distanz von fünf Sätzen lief, und wobei drei Sätze erst in der Verlängerung ent-

schieden wurden. Den 0:2-Satzrückstand (-10, -10) konnte Maria in den Durchgängen drei und vier wettmachen (4, 1), doch im Entscheidungssatz musste sie ihrer Gegnerin mit 11:8 den Sieg überlassen. Danach hatte Julia Samira Stranz ihren bereits geschilderten Auftritt, dem Caroline Hajok ihren Erfolg gegen Ramona Betz zum 6:1-Gesamtsieg folgen ließ.

24 Stunden später befand sich das TTK-Quartett bereits auf der Fahrt in die Bundeshauptstadt. Die Füchse Berlin waren der Gegner, der den Gästen aufzeigte, dass nicht alle Bäume in den Himmel wachsen. Nach dem Motto „außer Spesen nichts gewesen“ stand die Mannschaft nach 2:40 Stun-

**Erst in der Verlängerung des Entscheidungssatzes musste sich Maria Shiiba gegen Veronika Vasylenko geschlagen geben.**



**Zwei Siege im Einzel und dazu an der Seite von Maria Shiiba im Doppel erfolgreich. Der Nummer eins des TTK, Caroline Hajok, gelang die optimale Punktausbeute gegen den TTC Langen 1950 II.**

den Spielzeit und einer 2:6-Niederlage mit leeren Händen da.

Schon der Auftakt lief überhaupt nicht nach Vorstellung der Spielerinnen, denn beide Doppel mit Marina Panarina – für die pausierende Maria Shiiba – und Julia Samira Stranz sowie Caroline Hajok und Aida Rahmo gingen in drei Sätzen verloren. Im ersten Paarkreuz wurden die Punkte geteilt. Der Niederlage von Aida Rahmo in drei Sätzen gegen Katalin Jedtke stand der Sieg von Caroline Hajok in vier Sätzen gegen Ann-Marie Dahms gegenüber. Mit einer 3:1-Führung waren die Gastgeberinnen in die Spielpause gegangen.

Nach der Pause konnten die

Berlinerinnen ihre Führung zum 5:1-Zwischenstand ausbauen. Zunächst scheiterte Julia Samira Stranz in drei Sätzen gegen Gökce Nur Güngör und ebenso auch Marina Panarina in vier Sätzen gegen Ming Jia

Chen. Caroline Hajok zeigte in der Begegnung gegen die Abwehrspielerin Katalin Jedtke wie sehr ihr defensiv agierende Gegnerinnen liegen. Glatt in drei Sätzen war sie erfolgreich und verkürzte zum 2:5. Die

Entscheidung gegen den TTK Großburgwedel war gefallen, als Aida Rahmo nach drei Sätzen ihrer Gegnerin Ann-Marie Dahms zum Einzelsieg wie auch dem 6:2-Gesamtsieg gratulieren musste. *Dieter Gömann*

### Die Spiele in Zahlen

**TTK Großburgwedel – TTC Langen 1950 II 6:1:** Aida Rahmo/Julia Samira Stranz – Alina Jajeh/Brenda Rühmkorff 3:1 (5, -8, 7, 6), Caroline Hajok/Maria Shiiba – Ramona Betz/Veronika Vasylenko 3:0 (6, 9, 5); Caroline Hajok – Alina Jajeh 3:0 (7, 8, 5), Aida Rahmo – Ramona Betz 3\_0 (7, 9, 5), Maria Shiiba – Veronika Va-

sylenko 2:3 (-10, -10, 4, 1, -10), Julia Samira Stranz – Brenda Rühmkorff 3:1 (10, -2, 9, 8), Caroline Hajok – Ramona Betz 3:2 (-10, 5, 12, -13, 8).

**Füchse Berlin – TTK Großburgwedel 6:2:** Katalin Jedtke/Ann-Marie Dahms – Maria Panarina/Julia Samira Stranz 3:0 (5, 5, 5), Gökce Nur Güngör/Ming Jia Chen – Caroline

Hajok/Aida Rahmo 3:0 (6, 9, 6); Katalin Jedtke – Aida Rahmo 3:0 (3, 6, 6), Ann-Marie Dahms – Caroline Hajok 1:3 (-8, -6, 6, -8), Gökce Nur Güngör – Julia Samira Stranz 3:0 (4, 7, 6), Ming Jia Chen – Maria Panarina 3:1 (10, -10, 7, 4), Katalin Jedtke – Caroline Hajok 0:3 (-8, -4, -6), Ann-Marie Dahms – Aida Rahmo 3:0 (8, 5, 10)

# Als Spitzenreiter gestolpert

## MTV Engelbostel-Schulenburg enttäuscht mit 2:6-Niederlage gegen SV DJK Holzbüttgen

Auf den Erdboden der Tatsache ausgerutscht ist der MTV Engelbostel-Schulenburg im Heimspiel der 3. Damen-Bundesliga Nord. Der aktuelle Spitzenreiter, der bis dato eine Bilanz von 10:2 Punkten aufzuweisen hatte, kassierte gegen den zweifach ersatzgeschwächt angetretenen SV DJK Holzbüttgen eine überraschende 2:6-Niederlage. Im Kampf um die Meisterschaft mussten die Gastgeberinnen einen herben Rückschlag einstecken.

Ohne die erneut fehlende Lisa Göbecke – sie studiert in Frankreich und steht dem MTV-Team nur selten zur Verfügung – hatte die junge Mannschaft einen nahezu rabenschwarzen Tag erwischt gegen einen Gast, der gleich mit zweifachem Ersatz angetreten war und in dieser Besetzung auch tags darauf beim TTK Großburgwedel – 6:0-Sieg – seine Visitenkarte abgegeben hatte. Sowohl die Nummer zwei, Martyna Dziadkowiec, als auch die Nummer vier, Jessika Wirdemann, wurden durch die Nummer eins und zwei, Jana Vollmert und Karlijn van Lierop, aus der zweiten Mannschaft ersetzt.

Vor einer bescheidenen Kulisse von lediglich 25 Zuschauern entwickelte sich trotz des deutlichen Ergebnisses eine spannende Begegnung, die erst nach zweieinhalb Stunden



Nach einer 2:0-Satzführung scheiterten Laura Milos (l.) und Veronika Hud in fünf Sätzen gegen Iolanta Yevtodii und Jana Vollmert.

Fotos (5): Dieter Gömann

entschieden war und in der die Gastgeberinnen von einer Portion Glück in keiner Weise begünstigt wurden.

Los ging es mit den beiden Doppel, in denen sich die Kontrahentinnen die Punkte teilten. Elina Rahimi und Faustyna Stefanska legten los wie die Feuerwehr und ließen Nadine Bollmeier und Karlijn van Lierop nicht den Hauch einer

Chance bei ihrem Sieg in drei Sätzen (8, 6, 9). Am Nebentisch allerdings gab es das erste böse Erwachen: Veronika Hud und Laura Milos scheiterten nach einer 2:0-Satzführung (10, 4) noch in fünf Sätzen, von denen die drei siegbringenden für die Gäste erst in der Verlängerung (-5, -13, -17) entschieden wurden. Eine 5:0-Satzführung beim erneuten Seitenwechsel im Ent-

scheidungsatz konnten Veronika und Laura nicht spielentscheidend nutzen. Über ein 6:4 und 8:10 wurde es eine ganz enge Entscheidung, bei der in der Verlängerung ab 10:10 die Führung ständig wechselte.

Im Nachhinein konnte man sich des Eindrucks nicht erwehren, als war diese Niederlage ausschlaggebend für den weiteren Verlauf der Begegnung,



Nach einer glänzenden 9:3-Bilanz im Verlaufe dieser Saison musste Elina Rahimi zwei Niederlagen gegen den SV DJK Holzbüttgen hinnehmen.



Von ihrem bemerkenswerten Können hat Ex-Nationalspielerin Nadine Bollmeier nichts eingebüßt. Sie feierte gegen MTV Engelbostel-Schulenburg zwei Siege.

denn die Gastgeberinnen spielten nahezu mit angezogener Handbremse und agierten mit einer unübersehbaren Unsicherheit in den folgenden Einzeln.

Und in dieser Gemengelage folgten die beiden Einzel im ersten Paarkreuz: Veronika Hud konnte eine 2:1-Satzführung (-4, 8, 8) gegen Iolanta Yevtodii nicht spielentscheidend nutzen und musste nach fünf Sätzen (-7, -9) ihrer Gegnerin zum Sieg gratulieren. Am Nebentisch war die bisher mit 9:3 Siegen souverän aufspielende Iranerin Elina Rahimi praktisch chancenlos gegen die einstige Nationalspielerin Nadine Bollmeier, die einst viele Jahre beim Erst- und Zweitligisten MTV Tostedt gespielt hatte, die deutlich in vier Sätzen (5, 6, -8, 5) die Oberhand behielt. So stand zur Spielpause ein überraschender 1:3-Rückstand auf der Anzeigetafel.

Und nach Wiederbeginn sollte es dann auch nur wenig

besser laufen für die Gastgeberinnen: Faustyna Stefanska, die seit Saisonbeginn auf dem Jugendsektor für den SV SCHOTT Jena (Thüringen) aufschlägt und lediglich im Erwachsenenbereich für den MTV Engelbostel-Schulenburg antritt, hatte gegen Karlijn van Lierop nicht den Hauch einer Chance und verlor in drei Sätzen (-14, -4, -9).

Laura Milos machte es in ihrer Begegnung gegen Jana Vollmert äußerst spannend. Nach einer 2:0-Satzführung (7, 4) musste sie in den beiden folgenden Durchgängen den Ausgleich ihrer Gegnerin jeweils in der Verlängerung (-11, -10) hinnehmen. Auch der Entscheidungssatz ging in die Verlängerung, wo Laura mit 14:12 die Oberhand behielt. Zu Beginn der zweiten Hälfte der Begegnung lagen die Gastgeberinnen mit 2:4 in Rückstand, als die Spielerinnen des ersten Paarkreuzes ein zweites Mal in die Box gingen.

Nadine Bollmeier, die in Engelbostel-Schulenburg erst ihr zweites Punktspiel mit dem SV DJK Holzbüttgen spielte, zeigte gegen Veronika Hud, dass sie von ihrem spielerischen Glanz und Können in keiner Weise eingebüßt hat: Nach dem ersten engen Satz, der erst in der Verlängerung entschieden wurde (11:13), hatte Veronika in den beiden folgenden Durchgängen keinerlei Chance und verlor 5:11 und 3:11.

Das Ende der Begegnung folgte auf stehendem Fuß, als Elina Fahimi gegen Iolanta Yevtodii in fünf Sätzen den Kürzeren gezogen hatte. Den 0:2-Satzrückstand (-8, -6) konnte sie in den folgenden beiden Durchgängen zwar wettmachen (4, 5), doch der Entscheidungssatz brachte ein klares 11:6 für die Gegnerin zutage. Damit war die 2:6-Niederlage für die Gastgeberinnen perfekt. Riesengroße Enttäuschung beim MTV-Quartett – und entge-

gengesetzt riesengroße Freude bei dem SV DJK Holzbüttgen, der sicherlich mit zweifachem Ersatz nicht im Entferntesten mit einem Erfolg in Engelbostel-Schulenburg gerechnet hat.

Dieter Gömann

#### Die Spiele in Zahlen

#### MTV Engelbostgel-Schulenburg – SV DJK Holzbüttgen 2:6:

Elina Rahimi/Faustyna Stefanska – Nadine Bollmeier/Karlijn van Lierop 3:0 (8, 6, ), Veronika Hud/Laura Milos – Iolanta Yevtodii/Jana Vollmert 2:3 (10, 4, -5, -13, -17); Veronika Hud – Iolanta Yevtodii 2:3 (-4, 8, 8, -7, -9), Elina Rahimi – Nadine Bollmeier 1:3 (-5, -6, 8, -5), Faustyna Stefanska – Karlijn van Lierop 0:3 (-14, -4, -9), Laura Milos – Jana Vollmert 3:2 (7, 4, -11, -10, 12), Veronika Hud – Nadine Bollmeier 0:3 (-11, -5, -3), Elina Rahimi – Iolanta Yevtodii 2:3 (-8, -6, 4, 5, -6).



Alle Bemühungen brachten beim Coachen von Stephan Hartung keinerlei Trendwende. Faustyna Stefanska scheiterte in drei Sätzen gegen Karlijn van Lierop.



Lediglich einen Zähler gewannen die Gastgeberinnen bei der 2:6-Niederlage durch einen Sieg in fünf Sätzen von Laura Milos gegen Jana Vollmert.

# Drei Generationen leben Tischtennis

## Die Gottschlichs setzen Maßstäbe / Eine Geschichte sucht ihresgleichen im TTVN

„Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm.“ Dieser lockere Ausspruch in sieben Worte gefasst, hat auch im Tischtennisport seine Berechtigung und mancherlei Vorbilder. Ein Beleg der ganz besonderen Art ist hierbei, wenn der Name „Gottschlich“ fällt. Gleich drei Generationen leben Tischtennis und dies in diesem Jahr seit nunmehr 90 Jahren. Den Höhepunkt aus sportlicher Sicht dokumentieren derzeit Paul (19) und Lena (15) Gottschlich aus Hemmingen-Westerfeld in der dritten Generation.

Die Familiensaga „Gottschlich“ nahm ihren Anfang mit Großvater **Martin Gottschlich**, geboren 1933 im schlesischen Tuntschendorf (Kreis Glatz), den es nach dem zweiten Weltkrieg nach Osnabrück verschlagen hatte. Dort begann er seine berufliche Laufbahn bei der Sparkasse Osnabrück. Ebenso begann dort für den begeisterten Schachspieler die Vorliebe für den Tischtennisport. Ein Fernstudium und fachspezifische Fortbildungen führten dazu, dass Martin Gottschlich Ende der 60er Jahre beruflich nach Emden wechselte, um bei der dortigen Sparkasse eine neue Herausforderung als Vorstandsvertreter und Leiter der Kreditabteilung anzunehmen.



Im Wohnzimmer haben sich die Gottschlichs zum Gruppenfoto postiert: Sohn Paul (l.), Vater Claus und Tochter Lena.

Foto: Uwe Serreck

Dem Tischtennisport blieb er treu und schloss sich damals der FT Emden an. Neben dem normalen Spielbetrieb organisierte er für Emden und Umgebung eine Betriebssportliga. Nach dem Ende bei der FT Emden wechselt Martin zum TTV Widdelswehr und gilt als Mitbegründer des Vereins. Als „Banker“ wurde er dort zum

Schatzmeister gewählt.

Als 1979 der Tischtennis-Kreisverband Emden einen Schatzmeister suchte, übernahm er auch dieses Ehrenamt. Beide Ämter hatte Martin Gottschlich bis zuletzt inne – für seinen Verein fast 50 Jahre, für den Kreisverband Emden über 40 Jahre. Auch auf Bezirksebene ließen ihn die Zahlen nicht in Ruhe. Insgesamt 14 Jahre war er Schatzmeister des Bezirksverbandes Weser-Ems. Für sein Engagement wurden ihm die Ehrennadeln des Bezirks in Silber (1998) und in Gold (2010) verliehen.

Auch seiner Heimat Schlesien blieb Martin Gottschlich stets verbunden. Als Mitorganisator, und wie soll es anders sein, als Schatzmeister, organisierte er Treffen der „Heimatfreunde Tuntschendorf“, die jährlich in Duderstadt stattfanden.

„Der aktive Sport und das Ehrenamt haben ihn sein Leben lang begleitet. Immer war Martin Gottschlich zuverlässig und freundlich im Umgang. Seinen Kindern und auch seinen Enkelkindern hat er den Sport erfolgreich nahegebracht, sodass der Name „Gottschlich“ auch nach seinem Ableben im Alter von 88 Jahren im Oktober 2021

weiterhin in Tischtenniskreisen bekannt bleibt“, hatte Jens Rose, 1. Vorsitzender Kreisverband Emden, anlässlich seines Todes kundgetan.

In der Tat, der Name Gottschlich ist aus dem Tischtennisgeschehen im Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) nicht wegzudenken. Die Kinder Ralf (60) mit Sohn Nils und Claus (56) mit Sohn Paul (19) und Tochter Lena (15) haben Zeichen gesetzt, die mittlerweile in die dritte Generation hineinreichen. Lediglich Dörthe Gottschlich hat mit dem Tischtennisport nichts im Sinn.

**Claus Gottschlich (56)** hatte die Gene seines Vaters Martin nahezu mit der Muttermilch aufgesogen. Der Tischtennisport und die Finanzen sollten sein künftiges Leben bis heute bestimmen. Er hatte schon frühzeitig in Emden-Borssum zum Schläger gegriffen und im dortigen SV Blau-Weiss rund zehn Jahre lang den Schläger geschwungen und spielte sich dort bis in das Regionalliga-Team herauf.

Nach der Schule in Emden-Borssum ging Paul 1993 nach Göttingen und studierte an der Georgia-Augusta Universität mit dem Abschluss als



Martins Gottschlichs ältester Sohn Ralf (60) lebt mit seiner Familie in Emden-Borssum. Er, seine Ehefrau Sandra und Sohn Nils spielen wettbewerbsmäßig Tischtennis beim SV Blau-Weiß Borssum.

Foto: privat



Wirtschaftspädagoge, das ihn als Berufsschullehrer am Wirtschaftsgymnasium Wirtschaft befähigte. „Den Berufsweg bin ich aber nicht gegangen, sondern bin in die freie Wirtschaft zur Nord LB nach Hannover gegangen“, äußerte Claus Gottschlich im Gespräch mit der „ttm“-Redaktion.

Bevor Paul in Hemmingen-Westerfeld sein neues Zuhause gefunden hatte, spielte er noch zwei Jahre aktiv beim TK Berenbostel in der Regionaliga, Oberliga und Verbandsliga. Seit 2005 lebt er in Hemmingen-Westerfeld und spielt auch seit 2011 für den dortigen Sport-Club (SC). Dort spielte er zusammen mit seinem Sohn gemeinsam in der 1. Herrenmannschaft in der Oberliga – und in dieser Saison in der 2. Herrenmannschaft im mittleren Paarkreuz der Landesliga.

Seine Kinder Paul und Lena sind, was ihre sportliche Entwicklung anbelangt, um einige Nummern größer als Vater Claus und Großvater Martin.

**Paul Gottschlich (19)** gehörte als Schüler und Jugendlicher dem Landeskader des Tischtennis-Verbandes (TTVN) an. Er war allerdings leistungsmäßig nicht in der Position, dass er neben den Landesranglistenturnieren auch die Chance hatte, seitens des Verbandes für Bundesveranstaltungen nominiert zu werden. „Paul war stets an der Schnittstelle, als letzter Kandidat auf den TTVN-Zug für eine Nominierung aufzuspringen“, verdeutlichte Vater Claus. Diesen freut es aber ganz besonders, dass der Sohn schon jetzt in seinen



Beim DTTB-Top 48-Bundesranglistenturnier Jugend 15 in Landsberg (TTV-SA) im vergangenen Jahr belegte Lena Gottschlich den 4. Platz.

Fotos (2) Dieter Gömann

jungen Jahren sich beim Sport-Club einbringt. „Nach der Ausbildung beim TTVN zum C-Trainer ist Paul jetzt als B-Trainer als Jugendtrainer im Verein aktiv“, so Claus Gottschlich, der darauf verwiesen hatte, dass sowohl Paul als auch Lena in der Garage die ersten Berührungen mit dem Tischtennissport hatten und fortan dabei geblieben sind – nun aber mit aller Intensität in den Sporthallen.

**Lena Gottschlich (15)**, die Jüngste bei den Gottschlichs, ist leistungsmäßig im Tischtennissport unangefochten das größte Sportjuwel. Gerade in die Jugend 19 gewechselt, gibt sie zu allergrößten Hoffnungen Anlass, sich mit ihren jungen Jahren auf Bundes-

ebene zu etablieren. Sie ist seit zwei Jahren Mitglied im NK 2 DTTB-Bundeskader, reist für den DTTB wie auch TTVN in allen Himmelsrichtungen zu den WTT-Turnieren und wird regelmäßig zu DTTB-Bundeslehrgängen nach Düsseldorf und Frankfurt eingeladen. Zur Saison 2023/2024 ist Lena dem Ruf des Zweitligisten MTV Tostedt gefolgt und will sich dort leistungsmäßig weiterentwickeln. Vom Regionalligisten Hannover 96 in die zwei Spielklassen höhere 2. Bundesliga zu wechseln, ist ein großer Schritt. Zwei Einzelsiege konnte die 15-Jährige bereits verbuchen. In der zweiten November-Woche weilte sie mit dem TTVN bei WTT-Turnieren in Ungarn und Tsche-

chien, nachdem sie zuvor beim DTTB Top 48-Bundesranglistenturnier in Saarbrücken den 5. Platz belegte und sich für das Top 24-Bundesranglistenturnier im Februar in Ettlingen (TTBW) qualifiziert hat.

Martins ältester Sohn **Ralf Gottschlich (60)** ist weiterhin in seinem Geburtsort Emden-Borssum zu Hause. Dort ist er in der Geschäftsleitung eines Sanitätshauses in Emden tätig. Mit dem Tischtennissport ist er aktiv verbunden und spielt derzeit in der Bezirksoberliga, nachdem er zuvor in der Landesliga aktiv war. Daneben engagiert er sich ehrenamtlich im Kreisverband Emden als Kassenwart im Vorstand und bekleidet daneben das Amt des Staffelleiters – seit jüngstem „Gruppenleiter“ genannt. Die weiteren Familienmitglieder spielen gleichfalls Tischtennis. **Sohn Nils (14)** setzt sich in Borssum auf der Bezirksebene erfolgreich in Szene. Frau **Sandra Gottschlich** spielt gleichfalls im SV Blau-Weiss Borssum Tischtennis. Wettkampfmäßig ist sie in der Damen-Bezirksoberliga zu Hause.

„Einzige Person in der drei Generationen umfassenden ‚Gottschlich-Family‘, die mit dem Tischtennissport nichts im Sinn hat, ist meine Schwester Dörthe. Die übrigen begleitet die schnellste Rückschlag-Sportart der Welt zeit ihres Lebens. Ich hoffe, dass das auch noch viele Jahre so bleiben wird“, äußerte Claus Gottschlich unisono für den gesamten „Gottschlich-Clan“ in Emden-Borssum und Hemmingen-Westerfeld.

Dieter Gömann



Zu dieser Saison ist Lena Gottschlich zum Zweitligisten MTV Tostedt gewechselt und konnte bereits zwei Siege im Einzel verbuchen.



Lena Gottschlich und Dominika Wiltshkova waren jüngst in Ungarn und der Slowakei bei WTT-Turnieren für den DTTB und die Slowakei im Einsatz.

Foto: privat

# Ein Jahr im Zeichen des Jubiläums

## Tischtennissparte der SG Rodenberg feiert 75-jähriges Bestehen

Die Tischtennissparte der Sportgemeinschaft Rodenberg kann in diesem Jahr auf eine 75-jährige Spartengeschichte zurückblicken. Angefangen mit ein paar Freunden im Jahre 1947, die nur ein paar Bälle spielen wollten, der offiziellen Aufnahme im Januar 1948 als Tischtennissparte in der Sportgemeinschaft Rodenberg, ist sie über die Jahre zu einer modernen Sparte mit zurzeit rund 60 Aktiven im Erwachsenenbereich, 26 Aktiven im Jugendbereich und einer Mini-Trainingsgruppe mit zirka 15-20 Kindern herangewachsen.

Mitte Juni feierte die Sparte das Jubiläum mit einem Kommers in der „Ole Dönze“ in Algesdorf. Neben einem Sekttempfang wurde vom 9-köpfigen Organisationsteam auch für Unterhaltung gesorgt. Unter anderem musste in vorab ausgelosten Gruppen erkannt werden, welche Score-Kurve zu welcher aktiven Spielerin oder aktivem Spieler der Sparte gehört. Großes Interesse und Heiterkeit bei allen Teilnehmern fanden auch alte Spielerpässe, Bilder und Zeitungartikel.



**Sie machten das zahlenmäßig große Organisationsteam aus, das das Jubiläumsturnier organisiert hatte.**  
Fotos (4): Verein

Im September fand dann das zweite Highlight anlässlich des Jubiläums statt: ein Einladungsturnier mit einer Auswahl von Spielern von befreundeten Vereinen. Dank der vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den eingeladenen Vereinen und unserer Sparte konnte das Turnier mit einem 64er-Startfeld durchgeführt werden. Gespielt wurde mit zugelosten 2er-Mannschaften und einer Punktvorgabe bei Klassenun-

terschieden. Nach vielen spannenden Spielen und hochklassigen Ballwechseln konnten sich am Ende das Team Jan Schönfelder (TuS Germania Hohnhorst)/Robert Straub (TSV Langreder) durchsetzen und den Siegerpokal mit nach Hause nehmen. Der 2. Platz ging an Lars Heitmann (TSV Algesdorf) und Andreas Wente (SG Rodenberg), den 3. Platz teilten sich Thomas Linke (TSV Hagenburg)/Hans Schneider (VfL Bad

Nenndorf) und Lars Klingenberg (TV Bergkrug)/Christopher Hauke (TSV Langreder). In der ausgespielten Trostrunde hatten Thomas Hävemeier (TV Bergkrug) und Mattis Schunka (SG Rodenberg) im Endspiel gegen Hans-Jürgen Botta und Marc Röben (jeweils TSV Hagenburg) das bessere Händchen und konnten diese gewinnen.

Neben und auch nach dem Turnier sorgte das Organisationsteam mit ausreichender Verpflegung dafür, dass alle Teilnehmer am späten Abend zufrieden und gesättigt nach Hause gehen konnten.

Die Tischtennissparte der SG Rodenberg bedankt sich für die tolle Unterstützung zur Durchführung beider Veranstaltungen bei allen Sponsoren und dem Gesamtverein ganz herzlich. Bezüglich der Sponsorentafel geht der Dank an die Stadtverwaltung Rodenberg, die es ermöglicht hat, sie in ihrer Wettkampf- und Trainingsstätte aufzuhängen.

Alle Bilder zur Feier und zum Turnier werden auf der Homepage [www.sgr-tischtennis.de](http://www.sgr-tischtennis.de) hinterlegt.

Dank der großen Anzahl an aktiven Spielerinnen und Spielern dieser mit im Altersdurchschnitt 39 Jahren recht jungen Sparte, einem großen Trainerteam (insbesondere im Jugendbereich) und den vielen Spartenmitgliedern, die die verschiedensten Arbeiten und Aufgaben in ihrer Freizeit für die Sparte erledigen und innehaben, kann die Sparte nach den vergangenen 75 Jahren in eine (hoffentlich) mindestens ebenso lange positive und auch erfolgreiche Zukunft schauen. Informationen über die Sparte, dem Punktspielbetrieb und auch verschiedenen Veranstaltungen können über die sparteneigene Homepage [www.sgr-tischtennis.de](http://www.sgr-tischtennis.de) eingeholt werden. Des Weiteren ist die Sparte auch auf Facebook (Tischtennis in Rodenberg) und auf Instagram ([tischtennis\\_in\\_rodensburg](https://www.instagram.com/tischtennis_in_rodensburg)) zu finden. Insbesondere auf Instagram wird Aktuelles von den Punktspielen aus allen einzelnen Mannschaften heraus gepostet.



Zum Gruppenfoto vor Turnierbeginn hatten sich alle Aktiven versammelt.



Beim Jubiläumsturnier waren auch zahlreiche Frauen als Zweier-Teams an die Tische gegangen und wetteiferten um Siege und Platzierungen.



Knappe Entscheidungen prägten die Begegnungen bei den Herren, wo gleichfalls mit zugelosten Zweier-Mannschaften gespielt wurde.





## Bezirk Braunschweig

Joachim Pfoertner (kommissarisch)

Erbeck 10, 37136 Landolfshausen

Mobil 01719309111, E-Mail: j.pfoertner@t-online.de

## Regionsverband Gifhorn-Wolfsburg

### Thomas Meinecke (TTC Wahrenholz) saht Titel ab

Der TTC Schwarz-Rot Gifhorn richtete an drei Tagen die Tischtennis-Regionsindividualmeisterschaften in der Großsporthalle der IGS Gifhorn aus. Insgesamt 122 Teilnehmer nahmen an der Veranstaltung teil, darunter 43 Jugendspieler. Bei den Damen siegte Jennifer Kaufmann (MTV Vollbüttel) in der offenen Spielklasse (QTTR bis 3000) kampflos, da weitere Damen hier leider nicht gemeldet hatten. Bei den Herren wurde Thomas Meinecke (vom Bezirksoberligisten TTC Wahrenholz) in der offenen Klasse gleich zweifacher Titelträger. In einem hochdramatischen Einzel-Finale führte Ex-Oberligaspieler Benjamin Schroeder (SV Jembke) gegen Thomas Meinecke schon mit 2:0 Sätzen. Doch Meinecke entschied nach einer furiosen Aufholjagd den Entscheidungssatz mit 16:14 noch zu seinen Gunsten. Dritte wurden der ehemalige sudanesische Olympia-Teilnehmer Mohammed Salah Salim Ibrahim (MTV Wasbüttel) und Landesligaspitzenspieler Bastian Kreisch (SV Sandkamp) Im Doppel-Endspiel gewann das Links-Rechtshänderduo Jan Lemme/Thomas Meinecke (SSV Radenbeck-Zasenbeck/TTC Wahrenholz) mit 3:0 Sätzen gegen Sean-Paul Berger/Kevin Aulig (MTV Vorsfelde). Dritte Plätze gingen hier an Laurinas Kukcikaitis/Benjamin Schroeder (TSV Hehlingen/SV Jembke) sowie an Bastian Kreisch/Sebastian Liebert (SV Sandkamp).

#### Die weiteren Erstplatzierten der verschiedenen Konkurrenzen:

**Herren (bis 1400 Q-TTR Punkte):** 1. Slawa Jakobi (TTC Schwarz-Rot Gifhorn), 2. Jürgen Meyer (TTC Wahrenholz), 3. Abdulrazzak Alshihan (TSG Mörse) und Nirbhay Pandya (TSV

Ehmen).

**Damen/Herren Doppel:** 1. Regine Mendel/Slawa Jakobi (MTV Wittlingen/TTC Schwarz-Rot Gifhorn), 2. Nirbhay Pandya/Jannis Rath (TSV Ehmen), 3. Etienne Heinze/Uwe Gerhardt (TTC Schwarz-Rot Gifhorn) und Abdulrazzak Alshihan/Sebastian Elvers (TSG Mörse/SV Steinhorst).

**Herren (bis 1700 Q-TTR Punkten):** 1. Bjarne Graumann (SV Jembke), 2. Daniel Justus (MTV Vorsfelde), 3. Maik Appe (TV Jahn Wolfsburg) und Nick Ditschun (SV Jembke). **Doppel:** 1. Maik Appe/Nick Ditschun (TV Jahn Wolfsburg/SV Jembke), 2. Bjarne Graumann/Marcel Nasar (SV Jembke), 3. Dennis Reichelt/Marc Jeske (VfL Knesebeck) und Manfred Wolze/Jochen Maaß (TTC Schwarz-Rot Gifhorn).

**Jungen 11:** 1. Joshua Müller (MTV Vorsfelde), 2. Mengzou Li (TTC Schwarz-Rot Gifhorn)

**Mädchen 13:** 1. Santina Piazza (TSV Sülfeld), 2. Hannah Preuß (SV Abbesbüttel)

**Jungen 13:** 1. Maxim Schitek (TTC Schwarz-Rot Gifhorn), 2. Thomas Pahlmann (TTC Schwarz-Rot Gifhorn), 3. Marten Falke (SV Groß Oesingen) und Timo Streitbürger (TuS Ehra-Lessien). **Doppel:** 1. Maxim Schitek/Thomas Pahlmann (TTC Schwarz-Rot Gifhorn), 2. Marten Falke/Ben Nickel (SV Groß Oesingen/TuS Ehra-Lessien), 3. Mohammed Ali Habhab/Timo Streitbürger (TuS Ehra-Lessien) und Santina Piazza/Luca Siemann (TSV Sülfeld).

**Jungen 15:** 1. Maxim Schitek (TTC Schwarz-Rot Gifhorn), 2. Nils Schönewald (MTV Hattorf), 3. Pascal Brzoska (MTV Hattorf) und Levent Niemann (TuS Ehra-Lessien). **Doppel:** 1. Joshua Müller/Maxim Schitek (MTV Vorsfelde/TTC Schwarz-Rot Gifhorn), 2. Nils Schönewald/Pascal Brzoska (MTV Hattorf), 3. Maxi Bauwe/Levent Niemann (TSV Meine/TuS Ehra-Lessien) und Thilo Fehlert/Mengzou Li (TSV Heiligendorf/TTC Schwarz-Rot Gifhorn).

**Jungen 19:** 1. Luke Rieke (TuS Eh-



**Kreismeister 2023: Bastian Kreisch (SV Sandkamp), Thomas Meinecke (TTC Wahrenholz), Jennifer Kaufmann (MTV Vollbüttel), Benjamin Schroeder (SV Jembke) und Mohammed Salah Salim Ibrahim (MTV Wasbüttel).**

Foto: Andreas Brathuhn

ra-Lessien), 2. Jared Krüger (MTV Wittlingen), 3. Noah Rendelmann (MTV Hattorf) und Finn Stein (TuS Ehra-Lessien). **Doppel:** 1. Lukas Plette/Noah Rendelmann (MTV Hattorf), 2. Jared Krüger/Joshua Müller (MTV Wittlingen), 3. Emilio Basile/Thilo Fehlert (TSV Heiligendorf) und Luke Rieke/Finn Stein (TuS Ehra-Lessien).

**Senioren 40:** 1. Patrick Riel (TSV Hehlingen), 2. Marcel Müller (TSV Hehlingen), 3. Markus Stolz (MTV Vorsfelde) und Abdulrazzak Alshihan (TSG Mörse).

**Senioren 50:** 1. Heiko Janz (TuS Seershausen/Ohof), 2. Rainer Westphal (TSV Hehlingen), 3. Willi Wichmann (SSV Radenbeck-Zasenbeck) und Jochen Maaß (TTC Schwarz-Rot Gifhorn).

**Senioren 60:** 1. Dirk Wienstroer, 2. Dieter Franzus, 3. Ulrich Steffens MTV Vollbüttel Heiko Obst (alle MTV Vollbüttel).

**Senioren 65:** 1. Andreas Vogel (MTV

Vorsfelde), 2. Rainer Hilger (SV Sandkamp) und 3. Burkhard Supplie (TSV Ehmen).

**Senioren 70:** 1. Wolfgang Ahlers (SV Leiferde), 2. Ludwig Busse MTV Wasbüttel), 3. Peter Müller (SV Jembke) und Klaus Rennhack (VfL Rötgesbüttel).

**Senioren 40/50 Doppel:** 1. Rainer Westphal/Willi Wichmann (TSV Hehlingen/SSV Radenbeck-Zasenbeck), 2. Heiko Janz/Jochen Maaß (TuS Seershausen-Ohof/TTC Schwarz-Rot Gifhorn), 3. Abdulrazzak Alshihan/Markus Stolz (TSG Mörse/MTV Vorsfelde) und Marcel Müller/Patrick Riel (TSV Hehlingen).

**Senioren 60/65 Doppel:** 1. Ulrich Steffens/Andreas Vogel (MTV Vollbüttel/MTV Vorsfelde), 2. Dieter Franzus/Dirk Wienstroer (MTV Vollbüttel), 3. Ludwig Busse/Peter Müller (MTV Wasbüttel/SV Jembke) und Wolfgang Ahlers/Klaus Rennhack (SV Leiferde/VfL Rötgesbüttel).



## Bezirk Lüneburg

Ralf Koenecke

Beidersweg 2, 21435 Stelle-Fliegenberg

Telefon 04174/596123

E-Mail: ralf.koenecke@web.de

## Kreisverband Harburg-Land

### Kreismeisterschaft Damen und Herren

### Achmed Dugaew und Stefanie Köhn holen Titel

Viele neue Gesichter, junge Titelträger und ein Starterfeld im Herren A Wettbewerb, das

es so schon sehr lange nicht mehr gab, durchzogen das größte Tischtennis-Turnier des



**Mixed-Sieger: Marcel Hiller (v. l.), Nele Lawrenz (beide TSV Hittfeld / Sieger Mixed A), Selda Piep und Benjamin Kiel (beide TSV Over-Bullenhausen / Sieger Mixed B).**  
Fotos (4): Ralf Koenecke

Kreisverbandes in dieser Saison. Die Damen hatten bei der Anmeldung alle sportlichen Optionen. Denn sie konnten sowohl in den weiblichen Klassen oder auch bei den männlichen starten. Die positiven Effekte spiegeln sich auch in Zahlen wider: Nach 86 Teilnehmern im Jahr 2019 und 94 Akteuren im Vorjahr, schlugen vom 13. bis 15. Oktober 2023 insgesamt 117 Aktive bei den 72. Kreismeisterschaften (KM) der Damen und Herren auf.

Unter federführender Leitung von Norman Schulten startete die Drei-Tage-Veranstaltung in der Schulsporthalle in Stelle am Freitagabend mit zwei Mixed-Wettbewerben.

In der offenen Klasse blieben Nele Lawrenz und Marcel Hiller (beide TSV Hittfeld) ungeschlagen; in der B-Klasse siegte das Over-Bullenhausen-Duo, Selda Piep und Benjamin Kiel. Am Folgetag gingen die Herren C (bis 1550 QTTR-Punkte) und Herren E (bis 1250 Punkte) zeitgleich um 11:00 Uhr an den Start. Im E-Doppelfinale sicherten Berger/Aksöz (TSV Over-Bullenhausen) den Titel. Nachwuchsspieler Luke Sternal (MTV Moisburg) wies Dirk Lubig vom SV Emmelndorf in vier Sätzen im Herren-E-Einzel-Finale in die Schranken. 23 Akteure der Herren C-Klasse lieferten sich spannende Duelle an den Tischen. Benjamin

Kiel und Tom Patzke holten im Doppel den insgesamt dritten Titel für Over-Bullenhausen. Im Einzel mischte der nächste Teenager die Konkurrenz

auf. Fleestedts Emil Lüllau rang Rene Bohr (MTV Obermarschacht) im Fünf-Satz-Finale nieder. Als am Nachmittag der A-Wettbewerb startete, bildeten die Damen ein überschaubares Feld. Im Doppel, in einer Dreiergruppe ausgetragen, hatten Ines Müller und Tanja Donner (MTV Ashausen) die Nase vorn. Stefanie Köhn (MTV Laßbrönne) verlor im Einzel in der Vierer-Gruppe keinen Satz und sicherte den Titel vor Martha Steinkühler vom MTV Brackel. Die Herren A setzten mit sensationellen 24 Startern den sportlichen und zahlenmäßigen Top-Wert bei diesem Turnier. Der mit 0 QTTR-Punkten angereiste David Walle, seit Kurzem beim TSC Steinbeck-Meilsen im Einsatz, entpuppte sich als Tischtennis-Granate. Im ersten Match gegen Lüder Beecken aus Vahrendorf setzte der 22jährige Neuseeland-Heimkehrer Knall-Effekte,



**Herren A Einzel: Jürgen Sebastian Franke (v. l.) / 3. Platz Herren A Einzel (TSC Steinbeck-Meilsen), Achmed Dugaew / Kreismeister Herren A Einzel und Doppel (MTV Brackel), Andreas Raeder / 2. Platz Herren A Einzel (TSV Hittfeld).**  
Foto: Finn Tiedemann

## Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

### DEZEMBER

- 06.12.:** Stefanie Meyer, 1. Vorsitzende KV Wesermarsch  
**07.12.:** Hartmut Wertheim, Ex-Beiratsmitglied TTVN, Ex-Kreisvorsitzender Rotenburg  
**10.12.:** Christer Johansson, Ex-Landestrainer TTVN, Ex-DTTB-Bundestrainer  
**10.12.:** Andreas Schmalz, Vizepräsident Finanzen TTVN, stellvertretender Vorsitzender BV Braunschweig  
**12.12.:** Michael Onken, 1. Vorsitzender KV Oldenburg-Stadt  
**14.12.:** Ralf Kobbe, 1. Vorsitzender KV Ammerland  
**17.12.:** Markus Koopmeiners, 1. Vorsitzender KV Cloppenburg  
**17.12.:** Hans-Jürgen Hain, TTVN-Ehrenmitglied  
**22.12.:** Eberhard Schöler, Ex-DTTB-Sportwart, Ex-ETTU-Vizepräsident  
**23.12.:** Hans-Karl Bartels, Ehrenmitglied TTVN, Ex-Vizepräsident Finanzen TTVN, 1. Vorsitzender KV Helmstedt  
**29.12.:** Uwe Rehbein, Ex-Manager Hannover 96, Tischtennis und TTC Helga Hannover

### JANUAR

- 06.01.:** Alfred Schwenke, Ex-Cheftrainer TTS Borsum, Trainer TTC Helga Hannover, Jungenteam Niedersachsenliga

- 19.01.:** Günther Schäfer, Ex-Beiratsmitglied TTVN, 1. Vorsitzender KV Friesland, stellv. Vorsitzender BV Weser-Ems  
**23.01.:** Peter Schleier, Ex-Vorsitzender KV Wolfenbüttel  
**26.01.:** Frank Schöneheimer, DTTB-Schnittstellentrainer in Hannover, Ex-Landestrainer im TTVN  
**26.01.:** Bärbel Heidemann, Ex-Beiratsmitglied TTVN, Ex-Vorsitzende BV Hannover  
**27.01.:** Norbert Selent, Ex-Vorsitzender KV Uelzen  
**29.01.:** Horst Müller, Ex-Vorsitzender KV Wilhelmshaven  
**29.01.:** Monika Pietkiewicz, Ex-Landestrainerin im TTVN  
**31.01.:** Mike Meyer, 1. Vorsitzender KV Leer  
**31.01.:** Bernd Lögering, Ex-Beiratsmitglied TTVN, Ex-Beisitzer Ressort Seniorensport TTVN, Ex-Vorsitzender BV Weser-Ems

### FEBRUAR

- 01.01.:** Hans-Peter Göken, Ex-Beisitzer Verbandssportgericht TTVN, Ex-Vorsitzender KV Cloppenburg  
**04.02.:** Gabi Droste, Ex-stellvertretende Vorsitzende BV Hannover, Ex-Beauftragte für Organisation BV Hannover  
**05.02.:** Uwe Heuer, 1. Vorsitzender KV Osnabrück-Land  
**07.02.:** Sandra Böttcher, Ex-Ressortleiterin Breitensport TTVN  
**24.02.:** Manfred Winterboer, Ex-Ausschussmitglied Schulsport TTVN  
**27.02.:** Lars Hebel, TTVN-Landestrainer





**Mixed A Sieger: Nele Lawrenz (links) – Marcel Hiller (rechts) – beide TSV Eintracht Hittfeld.**



**Achmed Dugaew wurde Kreismeister im Einzel und Doppel.**



**Gewann bei den Damen: Stefanie Köhn (MTV Laßbrönne).**

als er die Beecken-Topspins offensiv auf den Tisch donnerte und klar gewann. Andreas Raeder (TSV Hittfeld), der in dieser „Todesgruppe“ A auch gegen den starken Akteur ranmusste und in vier Sätzen gewann, wagte eine Einschätzung, die wohl eintreten wird: „Der hat nach der Hinrunde sicher 1900 QTR-Punkte auf dem Konto!“ Walle erreichte im Doppel an der Seite seines Team-Kollegen Jürgen Sebastian Franke das Finale. Das Brackel-Duo, Warnecke/Dugaew, blieb dort in vier knappen Sätzen knapp vorn und sicherte den Titel. Auch der hochklassige Einzelwettbewerb

endete mit einem grandiosen Endspiel, mit bekannten Gesichtern: Andreas Raeder schien bei 2:1 Satzführung gegen Achmed Dugaew, mit der Rückhandnuppe defensiv und mit Vorhandtopspins auf der Siegerstraße, doch der 29jährige Brackeler fing das Tischtennis-Urgestein noch ab. Achmed gewann mit weich angezogenen Bällen und einer starken Rückhand mit 14:12, 12:14, 8:11, 11:6, 11:8 das Monsterfinale und sicherte um fast genau 23:00 Uhr den zweiten Titel.

Am dritten Wettkampftag startete die B- und D-Klasse zeitgleich am Vormittag. Der Damen B-Wettbewerb fiel auf Grund der wenigen Meldungen aus. In der männlichen Konkurrenz dieser Klasse sicherte der nächste Teenager den Einzelsieg. Der 17jährige Seamus Kummer (TuS Fleestedt) ließ im Einzelfinale seinen Gegenüber Marcel Hiller, nach drei Tagen KM-Einsatz schon deutlich abgearbeitet, mit vielen Stoppbällen mit der Rückhandnuppe laufen und gewann. Hiller holte aber zuvor an der Seite von Przemyslaw Zielinski (Todtglüsing SV) den Doppeltitel. Am Ende eines langen Turniers sicherten Carsten Dudek vom MTV Pattensen und Andreas Franzen (SV Dohren) den Herren-D-Doppel-Sieg. Das D-Einzelfinale war dann wieder was für den Tischtennis-Genießer mit viel Dramatik: Kai Trümmelmeyer (MTV Obermarschacht) lag im Entscheidungssatz gegen den Steller Jan Niklas Tietje mit 10:8 vorn. Doch der

junge Lokalmatador schaffte noch das 10:10. Am Ende des letzten Finals, donnerte der Obermarschachter beim dritten Matchball die Kugel zum 12:10 volle Pulle auf die Mitte des Tisches und gewann die letzte Entscheidung bei diesen Titelkämpfen, die nach diesem 287. Match beendet waren.

*Ralf Koenecke*

**Ergebnisse**

**Herren A Einzel:** Achmed Dugaew (MTV Brackel). **Doppel:** Achmed Dugaew und Hinrich Warnecke (MTV Brackel).

**Damen A Einzel:** Stefanie Köhn (MTV Laßbrönne). **Doppel:** Ines Müller und Tanja Donner (MTV Ashausen).

**Mixed A:** Nele Lawrenz und Marcel Hiller (TSV Eintracht Hittfeld)

**Herren B Einzel (0-1700**

**QTR-Punkte):** Seamus Kummer (TuS Fleestedt). **Doppel:** Marcel Hiller (TSV Eintracht Hittfeld) und Przemyslaw Zielinski (Todtglüsing SV)

**Damen B Einzel (0-1300 QTR-Punkte):** nicht durchgeführt. **Doppel:** nicht durchgeführt

**Mixed B:** Selda Piep und Benjamin Kiel (TSV Over-Bullenhausen)

**Herren C Einzel (0-1550 QTR-Punkte):** Emil Lüllau (TuS Fleestedt). **Doppel:** Benjamin Kiel (TSV Over-Bullenhausen) und Tom Patzke (TuS Fleestedt).

**Herren D Einzel (0-1400 QTR-Punkte):** Kai Trümmelmeyer (MTV Obermarschacht). **Doppel:** Carsten Dudek (MTV Pattensen) und Andreas Franzen (SV Dohren).

**Herren E Einzel (0-1250 QTR-Punkte):** Luke Sternal (MTV Moissburg). **Doppel:** Frank Berger und Iskender Aksöz (TSV Over-Bullenhausen).

**Mitinhaber eines Team-Rekords**

**Abschied von Martin Müller vom MTV Hoopte**

Historischer Rekord, Gründungsmitglied und erster Fachwart – Martin Müller war dabei. Als die Tischtennis-Abteilung des MTV Hoopte am 10. September 1965 gegründet wurde, machte er schon mit und hat seither den Sport am Deich rund fünf Jahrzehnte mitgestaltet und geprägt. Martin Müller wurde bei der Gründung der erste Fachwart der Abteilung des MTV, die 10 Tage darauf mit dem ersten Punktspiel in den Ligabetrieb startete – der Beginn eines vermutlich einmaligen Teamrekords. Mit Rainer Reukauf, der auch zu den Gründungsmitgliedern gehörte, bildete er ein schlagkräftiges Doppel. Zu dieser ersten Hoopter Mannschaft gehörten auch Wilhelm Pahl, Wilhelm Hirschfeld und Paul Loleit. Gemeinsam stellte das MTV-Dream-Team einen Rekord auf, der heute noch Bestand hat und vielleicht nie wieder erreicht wird. Von 1965 bis 2005 spielten die Hoopter ununterbrochen gemeinsam in einer Mannschaft. Beruflich gab es für ihn in der Lebensmitte einen gravierenden Schnitt, vom Obstbauern zum Techniker beim damaligen Unternehmen Siemens-Nixdorf.

Auf Grund seines sportlichen Einsatzes und Engagements beim MTV Hoopte wurde er, gemeinsam mit seinem Doppelpartner Rainer Reukauf, ausgezeichnet: Die Ehrung fand 2016 auf dem Fest des Sports, gemeinsam vom Landkreis Harburg und dem Kreissportbund Harburg-Land durchgeführt, in der Stadthalle in Winsen (Luhe) statt. Auch mit über 80 Jahren war Martin Müller, der als junger Sportler auch Leistungsturner war, noch am Ball und ging in der Kreisklasse auf Punktejagd. Seit einigen Jahren musste er sich, gesundheitlich bedingt, von seinem Lieblingssport zurückziehen. Jetzt ist der Elbdeicher nach längerer Krankheit im Alter von 86 Jahren verstorben.

*Ralf Koenecke*



**Martin Müller †**



## Bezirk Weser-Ems

Werner Steinke

Landwehrstraße 110a, 49393 Lohne

Telefon 04442/738691, E-Mail: w.steinke@gmx.de

### Bezirksmeisterschaften

## Nachwuchs verdeutlicht sein bemerkenswertes Niveau

Am 11. und 12. November fanden in Barbel die Bezirksindividualmeisterschaften der Jugend statt. Die besten 286 Mädchen und Jungen des Bezirks spielten in acht Klassen um die Qualifizierung für die Landesindividualmeisterschaften. Reibungslos durchgeführt wurde das Turnier unter der Leitung von Bezirksjugendwart Thomas Bienert und dem Turnierwart des STV Barbel Jannes Imholte. An beiden Tagen gab es auch Speisen und Getränke für alle aktiven Spielerinnen und Spieler sowie für die Betreuer in der angrenzenden Cafeteria der IGS Barbel.

Bei den Mädchen 11 gewann Mia Balster (SV Grün-Weiß Mühlen) vor Isabel Wösten (SV 28 Wissingen), Neysa Clemens (ASC Grün-Weiß 49 Wilsum) und Antonia Kühling (SV Grün-Weiß Mühlen). Bei den Jungen 11 setzte sich Enno Schypke (SV Grün-Weiß Mühlen) vor Fabian Jobmann (Blau-Weiß Hollage), Clemens Kühling (SV Grün-Weiß Mühlen) und Tjabe Stamm (SV Warsingsfehn) durch.

Bei den Mädchen 13 gewann Leonie Slappa (SV Warsingsfehn) vor Marit Burrichter (SV Molbergen), Mia Balster (SV Grün-Weiß Mühlen) und Katharina Richter (TSG Hatten-Sandkrug). Bei den Jungen 13 setzte sich Kirill Manalaki (SV 28 Wissingen) vor Jonas Unland (SV 28 Wissingen), Jordan Moritz (TTC Norden) und Lars Rosenboom (MTV Jever) durch.

Bei den Mädchen 15 gewann Sophie Manalaki (TSG Dissen) vor Jayke Janssen (Hundsmühler TV), Malea Krüger (Hundsmühler TV) und Sara Poppe (Hundsmühler TV). Bei den Jungen 15 setzte sich Maximilian Stüer (SV 28 Wissingen) vor Henrik Fries (MTV Jever), Jonathan Bätzel (SV 28 Wissingen) und Dominic Paasch (MTV

Jever) durch.

Bei den Mädchen 19 gewann Franziska Bartl (Hundsmühler TV) vor Lara Hullmann (TuS Ekern), Sophie Manalaki (TSG Dissen) und Lea Runge (Hundsmühler TV). Bei den Jungen 19 setzte sich Justus Lechtenböcker (MTV Jever) vor Alexander Uhing (Hundsmühler TV), Mathis Albers (Hundsmühler TV) und Noah Richter (SF Oesede) durch.

Für die qualifizierten Mädchen und Jungen 11 und 15 geht es am 09. und 10. Dezember zu den Landesindividualmeisterschaften in Helmstedt und für die qualifizierten Mädchen und Jungen 13 und 19 am 27. und 28. Januar 2024 nach Hannover.

Die Turnierleitung vom STV Barbel möchte sich auch im Namen der Damen aus der Cafeteria nochmal bei allen Teilnehmenden und Betreuenden für das gelungene Wochenende bedanken.

#### Die Resultate (Teilnehmer: 2869):

**Jungen 11 Einzel (28):** 1. Enno Schypke (SV Grün-Weiß Mühlen), 2. Fabian Jobmann (Blau-Weiß Hollage), 3. Clemens Kühling (SV Grün-Weiß Mühlen), 3. Tjabe Stamm (SV Warsingsfehn), 5. Can Cicek (SV Viktoria Elisabethfehn), 5. Edward Hä-

berle (TuS Hilter), 5. Mark Hillebrandt (Hundsmühler TV), 5. Vinz Peters (SF Oesede), 9. Felix Gravekarstens (Hundsmühler TV), 9. Matvey Kanke (MTV Jever), 9. Felix Mulder (SV Wittmund), 9. Jamie Jay Stang (TSG Hatten-Sandkrug), 9. Jendrik Stargardt (Hundsmühler TV), 9. Moritz Wildermann (TTV Garrel-Beverbruch).

**Jungen 13 Einzel (48):** 1. Kirill Manalaki (SV 28 Wissingen), 2. Jonas Unland (SV 28 Wissingen), 3. Moritz Jordan (TTC Norden), 3. Lars Rosenboom (MTV Jever), 5. Jan Eilers (Oldenburger TB), 5. Fabio Fröhling (SV Grün-Gelb Roffhausen), 5. David Malohn (Hundsmühler TV), 5. Eduard Gabriel Mihai (BV Essen), 9. Jan Goretzki (SV Quitt Ankum), 9. Pepe Lange (SV Grün-Weiß Mühlen), 9. Josch Peters (SF Oesede), 9. Luis Pruschko (TV Jahn Delmenhorst), 9. Bastian Schypke (SV Grün-Weiß Mühlen), 9. Enno Schypke (SV Grün-Weiß Mühlen), 9. Max Weiß (SV Frisia Loga), 9. Jakob Wolf (TSG Hatten-Sandkrug).

**Jungen 15 Einzel (46):** 1. Maximilian Stüer (SV 28 Wissingen), 2. Henrik Fries (MTV Jever), 3. Jonathan Bätzel (SV 28 Wissingen), 3. Dominic Paasch (MTV Jever), 5. Johannes Feuerstack (Oldenburger TB), 5. Marcel Gurk (TuS Ekern), 5. Moritz Jordan (TTC Norden), 5. David Malohn (Hundsmühler TV), 9. Adrian Esparza Scheidt (Spvg. Oldendorf), 9. Sam Kleine-Niermann (SuS Buer), 9. Max Krawtschuk (SV Concordia Belm-Powe), 9. Anmol Kumar (BV Essen), 9. Eduard Gabriel Mihai (BV Essen), 9. Henri Rose (Blau-Weiß Hollage), 9. Julius Tapken (Osnaabrücker SC), 9. Jonas Unland (SV 28 Wissingen).

**Jungen 19 Einzel (48):** 1. Justus Lechtenböcker (MTV Jever), 2. Alexander Uhing (Hundsmühler TV), 3. Mathis Albers (Hundsmühler TV), 3. Noah Richter (SF Oesede), 5. Ben Bultmann (Oldenburger TB), 5. Lars Hoffschroer (Hundsmühler TV), 5. Simon Penniggers (Hundsmühler TV), 5. Janto Rohlf (MTV Jever), 9. Toni Doppelmann (SV 28 Wissingen), 9.

Thies Kehmeier (Oldenburger TB), 9. Joost Klinke (MTV Jever), 9. Nicolas König (TTV Cloppenburg), 9. Carlo Krause (MTV Jever), 9. Dominic Paasch (MTV Jever), 9. Nick Schamin (TTV Stirpe-Oelingen), 9. Elias Zilke (TTV Stirpe-Oelingen).

**Mädchen 11 Einzel (18):** 1. Mia Balster (SV Grün-Weiß Mühlen), 2. Isabel Wösten (SV 28 Wissingen), 3. Neysa Clemens (ASC Grün-Weiß 49 Wilsum), 3. Antonia Kühling (SV Grün-Weiß Mühlen), 5. Carina Beckersjürgen (TSG Dissen), 5. Lea Valeria Lehmkuhl (SV 28 Wissingen), 5. Lena Schlendermann (Spvg. Oldendorf), 5. Amelie Telgheder (SuS Buer), 9. Fenna Brüning (FC Schüttorf 09), 9. Leni Visbeck (Spvg. Oldendorf).

**Mädchen 13 Einzel (33):** 1. Leonie Slappa (SV Warsingsfehn), 2. Marit Burrichter (SV Molbergen), 3. Mia Balster (SV Grün-Weiß Mühlen), 3. Katharina Richter (TSG Hatten-Sandkrug), 5. Helene Badewien (SV Warsingsfehn), 5. Josefina Nußbicker (TuS Ekern), 5. Charlotte Schumacher (MTV Jever), 5. Lia Troche (TV Dinklage), 9. Neysa Clemens (ASC Grün-Weiß 49 Wilsum), 9. Emma Sophie Grimpe (MTV Jever), 9. Anna Grünbau (MTV Jever), 9. Luisa Sophie Rusinek (BSV Holzhausen), 9. Hannah Switala (TuS Ekern), 9. Coco Visbeck (Spvg. Oldendorf), 9. Soey Wittek (MTV Jever), 9. Isabel Wösten (SV 28 Wissingen).

**Mädchen 15 Einzel (33):** 1. Sophie Manalaki (TSG Dissen), 2. Jayke Janssen (Hundsmühler TV), 3. Malea Krüger (Hundsmühler TV), 3. Sara Poppe (Hundsmühler TV), 5. Franziska Bartl (Hundsmühler TV), 5. Henrike Bode (SV 28 Wissingen), 5. Paulina von Garrel (TuS Ekern), 5. Soey Wittek (MTV Jever), 9. Isabella Lopergolo (TSG Dissen), 9. Jenna Lütjelüschen (TuS Ocholt), 9. Lea Rachuba (TuS Bloherfelde), 9. Eva Richter (TSG Hatten-Sandkrug), 9. Dana Rüdebusch (TuS Bloherfelde), 9. Charlotte Schumacher (MTV Jever), 9. Tialda Visbeck (Spvg. Oldendorf), 9. Nathalie Wurm (MTV Jever).

**Mädchen 19 Einzel (32):** 1. Franziska Bartl (Hundsmühler TV), 2. Lara Hullmann (TuS Ekern), 3. Sophie Manalaki (TSG Dissen), 3. Lea Runge (Hundsmühler TV), 5. Henrike Bode (SV 28 Wissingen), 5. Charlotte Bünemeyer (SV Grün-Weiß Mühlen), 5. Sophie Fries (MTV Jever), 5. Malea Krüger (Hundsmühler TV), 9. Francka Beier (SV Grün-Weiß Mühlen), 9. Anamaria Bosnjak (SV Blau-Weiß Emden-Borssum), 9. Alicia Fortmann (SV 28 Wissingen), 9. Mia Heike (Oldenburger TB), 9. Shoshana Herrmann (Oldenburger TB), 9. Martyna Lechowicz (SuS Buer), 9. Sara Poppe (Hundsmühler TV), 9. Tialda Visbeck (Spvg. Oldendorf).



Die siegreichen Mädchen 13 (v.l.): Katharina Richter (TSG Hatten-Sandkrug, 3.), Marit Burrichter (SV Molbergen, 2.), Leonie Slappa (SV Warsingsfehn, 1.), Mia Balster (GW Mühlen, 3. und 1. Mädchen 11). Foto: Imholte





DEZEMBER	
01.12. – 03.12.:	TTVN C-Fortbildung (Aufschlag/Rückschlag) in Sögel
01.12. – 03.12.:	TTVN C-Vertiefungslehrgang (E-Learning) in Hannover
02.12.:	Region Fördertraining RV Gifhorn-Wolfsburg in Gifhorn
02.12. – 03.12.:	Verein 5. Nartumer TT-Turnier 2023 beim TuS Nartum
02.12. – 03.12.:	TTVN Punktspielwochenende
03.12.:	TTVN TTVN-Kids-Race 2023/2024 MTV Vienenburg, Goslar, OT Vienenburg
05.12.:	TTVN WO-Coach Fortbildung (E-Learning)
05.12. – 09.12.:	ITTF WTT Cup Finals Men – Asia
06.12.:	TTVN Sitzung des TTVN-Präsidiums in Hannover
07.12. – 10.12.:	ETTU Champions League/Europe Cup Woman, Quarterfinale
09.12. – 10.12.:	TTVN Landesmeisterschaften Jugend 11/Jugend 15 in Helmstedt
09.12.:	TTVN TTVN-Kids-Race 2023/2024 beim TV Stuhr, Stuhr/OT Moordeich
09.12.:	Verein 4. Hartmut Olschewski Turnier des TSV Grasleben
09.12.:	Region Fördertraining Regionsverband Gifhorn-Wolfsburg in Gifhorn Sporthalle IGS
09.12. – 10.12.:	TTVN Letztes Punktspielwochenende der Hinrunde 2023/2024
14.12.:	Kreis Vorstandstreffen Kreisverband Goslar in Oker
14.12. – 17.12.:	ITTF/ETTU Benjamin-Vergleich der Schüler und Schülerinnen B in Sittard (Niederlande)
14.12. – 17.12.:	ETTU Champions League/Europe Cup, Men, Quarterfinal
15.12. – 17.12.:	TTVN STARTTER-Ausbildung in Hannover
15.12. – 17.12.:	Verein 10. Deister-Cup des TSV Langreder in Barsinghausen
15.12. – 17.12.:	Verein 45. Internationales TT-Turnier der TSG Westerstede in Westerstede
15.12. – 17.12.:	TTVN B-Ausbildung Gesundheitssport (DTTB) in Hannover
15.12. – 17.12.:	TTVN MiTTmischer in Hannover – abgesagt –
16.12.:	TTVN MiTTmischer Tageslehrgang in Hannover
16.12.:	Bezirk Bezirksmeisterschaften Senioren des Bezirksverbandes Braunschweig in Broitzum
16.12.:	Region Förderlehrgang des Regionsverbandes Gifhorn-Wolfsburg in Gifhorn, Sporthalle IGS
17.12.:	Bezirk Bezirksmeisterschaften Senioren des Bezirksverbandes Weser-Ems in Mühlen
23.12.:	Verein 22. Grün-Gelb Speed-Turnier Jugend und Erwachsene des TTC Grün-Gelb Braunschweig
24.12.:	Kreis Meldeschluss Spieltermine Bezirksklasse Kreisverband Goslar (RR 23/24)
26.12.:	Kreis Meldeschluss Spieltermine Kreisliga Kreisverband Goslar (RR 23/24)
28.12.:	Kreis Meldeschluss Spieltermine 1. Kreisklasse Kreisverband Goslar (RR 23/24)
29.12.:	Region 25. Grafschafter Vorgabeturnier Regionsverband Ems-Vechte in Hoogstede
30.12.:	Kreis Meldeschluss Spieltermine 2. Kreisklasse Kreisverband Goslar (RR 23/24)
JANUAR	
01.01.:	Kreis Meldeschluss Spieltermine 3. Kreisklasse Kreisverband Goslar (RR 23/24)
02.01. – 06.01.:	TTVN C-Aufbau-Lehrgang in Hannover
03.01.:	Kreis Meldeschluss Spieltermine 4. Kreisklasse Kreisverband Goslar (RR 23/24)
04.01.:	TTVN MiTTmischer Tageslehrgang in Petershagen/Schlüsselburg
05.01.:	Kreis Meldeschluss Spieltermine 5. Kreisklasse Kreisverband Goslar (RR 23/24)
06.01. – 07.01.:	Verein 46. Neu-Jahr-Turnier des TTC Grün-Weiß Hattorf, Teil 1
06.01. – 07.01.:	Verein 39. Hedendorfer Neujahrsturnier des VSV Hedendorf/Ne7ukloster, Buxtehude Hedendorf, Teil 1
06.01. – 07.01.:	DTTB Talent-Team-Cup in Osterberg (TTVSA)
06.01. – 07.01.:	TTVN Erstes Punktspielwochenende der Rückrunde
06.01.:	Kreis Jubiläumsturnier des Kreisverbandes Heidekreis in Wietzenhagen
06.01. – 07.01.:	DTTB Final Four Deutscher Pokal der Damen in Berlin
07.01.:	Kreis Meldeschluss Spieltermine Jugend Kreisverband Goslar (RR 23/24)
11.01.:	Kreis Sportpraktische Arbeitstagung Kreisverband Friesland/Wilhelmshaven in Wilhelmshaven
12.01. – 14.01.:	TTVN STARTTER-Ausbildung in Hannover
13.01.:	Kreis Kreispokal-Endrunde des Kreisverbandes Osnabrück-Land in Wallenhorst
13.01. – 14.01.:	Verein 37. Internationales TT-Turnier des Hundsmühler TV in Werdenburg
13.01. – 14.01.:	Verein 39. Hedendorfer Neujahrsturnier des VSV Hedenburg/Neukloster in Buxtehude Hedendorf, Teil 2
13.01. – 14.01.:	Verein 46. Neu-Jahr-Turnier des TTC Grün-Weiß Hattorf in Hattorf, Teil 2
13.01. – 14.01.:	TTVN Punktspielwochenende
20.01. – 21.01.:	TTVN Punkt- und Pokalspielverbot oberhalb der Bezirksklasse und Turnierspielverbot Erwachsene im TTVN
20.01. – 21.01.:	TTVN Punktspielverbot
20.01.:	TTVN Qualifikation Landesmeisterschaften Damen/Herren in Braunschweig-Broitzum
21.01.:	TTVN Landesmeisterschaften Damen/Herren in Braunschweig-Broitzum
22.01. – 25.01.:	TTVN Schulsportassistenten-Ausbildung in Hannover
24.01.:	Region Vorstandssitzung des Regionsverbandes Gifhorn-Wolfsburg in Hattorf
26.01. – 28.01.:	TTVN Tagung TTVN—Zukunftskonferenz in Hannover
27.01. – 28.01.:	TTVN Landesmeisterschaften Jugend 13/19 in Hannover
27.01. – 28.01.:	TTVN Punktspielwochenende
FEBRUAR	
01.02. – 08.02.:	TTVN C-Prüfung (E-Learning)/Seminar
03.02. – 04.02.:	Verein 26. Sottrumer TT-Turnier um den Sparkassencup des TV Sottrum
03.02. – 04.02.:	TTVN Punktspielwochenende
04.02.:	Region Endtermin Halbfinale des Regionsverbandes Gifhorn-Wolfsburg zum Landespokalfinale – Bereich GF-WOB/HE
04.02.:	Region Endtermin für vereinsinterne Duelle in den Gruppen des Regionsverbandes Gifhorn/Wolfsburg
09.02. – 11.02.:	TTVN MiTTmischer in Hannover
10.02. – 11.02.:	DTTB Topo 24-Bundesranglistenturnier Jugend 15/19 in Ettlingen (TTBW)
10.02.:	TTVN 1. Blickspieltag Senioren 2023/2024
10.02. – 11.02.:	TTVN Punktspielwochenende
16.02. – 18.02.:	TTVN C-Fortbildung (Aufschlag/Rückschlag) in Clausthal-Zellerfeld
16.02.:	TTVN SchnuppermobilRundlauf-Team Cup, TTVN-Schnuppermobil / Regionsmeisterschaft RTC in Hildesheim
17.02. – 18.02.:	TTVN C-Fortbildung (FITter 50+) in Barendorf
17.02. – 18.02.:	TTVN Punktspielwochenende
23.02. – 24.02.:	TTVN C-Vertiefungslehrgang (E-Learning) in Hannover
23.02.:	TTVN SchnuppermobilRundlauf-Team Cup, TTVN-Schnuppermobil / Regionalmeisterschaft RTC in Wilhelmshaven
24.02.:	Kreis Kreispokalendrunde Jugend des Kreisverbandes Goslar in Göttingerode
24.02. – 25.02.:	TTVN Punktspielwochenende

## Turnierspiegel für Niedersachsen

### 06. / 07. Januar 2024

**46. Neu-Jahr-Turnier des TTC Grün-Weiß Hattorf Teil 1** für Damen / Herren / Jugend / Senioren 40 – Einzel / Doppel offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-23/01-01); TTR – relevant: ja  
Meldungen an (Mail: [neujahrturnier@ttc-hattorf.de](mailto:neujahrturnier@ttc-hattorf.de))

### 13. / 14. Januar 2024

**46. Neu-Jahr-Turnier des TTC Grün-Weiß Hattorf Teil 2** für Damen / Herren / Jugend / Senioren 40 – Einzel / Doppel offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-23/01-01); TTR – relevant: ja  
Meldungen an (Mail: [neujahrturnier@ttc-hattorf.de](mailto:neujahrturnier@ttc-hattorf.de))

F.d.R, gez. Michael Bitschkat

## Redaktionsschlusstermine 2024

Schlusstermin ist für alle eingereichten Beiträge jeweils der Donnerstag. Bei später eingereichten Beiträgen kann keine Gewähr für eine Bearbeitung und damit für eine Veröffentlichung übernommen werden.

**Januar/Februar: Donnerstag, 25. Januar**

**März: Donnerstag, 15. Februar**

**April: Donnerstag, 21. März**

**Mai: Donnerstag, 18. April**

**Juni: Donnerstag, 23. Mai**

**Juli/August: Donnerstag, 27. Juni**

 JOOLA®

S P O R T S W E A R  
2023



**NEXT  
GEN**  
EQUIPMENT

[WWW.JOOLA.DE](http://WWW.JOOLA.DE)